Fragen und Aufgaben

aus

Dr. Carl Arendts

Bayerischer Vaterlandskunde.

Fragen und Aufgaben

aus

Dr. Carl Arendts

Bayerischer Vaterlandskunde

oder

Geographie des Königreiches Bayern.

Ausgearbeitet

von

Wilhelm Arendts,

vormaligen kgl. bayer. Lieutenant.

Nürnberg.

J. Ludw. Schmid's Verlag.

1870.

Vorrede.

Als die von meinem Vater, Professor Arendts, herausgegebene „Geographie des Königreiches Bayern" in ihrer 5. Auflage*) erschienen war, vernahm ich bald von mehreren Seiten das Verlangen nach einer Beantwortung und Ausarbeitung der in derselben enthaltenen Fragen und Aufgaben sowohl für den Gebrauch des Lehrers wie des Schülers. In geographischen Dingen der Richtung meines Vaters nachstrebend, dessen Erfahrungen und Anschauungen mir nicht fremd bleiben konnten, unterzog ich mich der vorliegenden Arbeit ohne sein Mitwissen, um den mehrfach ausgesprochenem Verlangen entgegen zu kommen. Erst nachdem mein Manuscript seinen und mehrerer anderer Schulmänner Beifall erhalten hatte, entschloß ich mich, dasselbe dem Druck behufs der Veröffentlichung zu übergeben.

*) Kgl. Central=Schulbücher=Verlag ꝛc.

In wie weit der Lehrer diese Schrift zu verwerthen vermag, habe ich nicht auseinander zu setzen, es möge nur bemerkt werden, daß sie für den Schüler ein gewiß erwünschtes Material bei Bearbeitung von Hausaufgaben, bei Vorbereitung für Scriptionen, bei Repetitionen, überhaupt bei Gedächtniß-Uebungen auf dem Gebiete der bayerischen Geographie bietet. Daß ich hiefür die neuesten Daten berücksichtigte und dadurch stellenweise sogar die bayerische Vaterlandskunde überholte, wird leicht ersichtlich sein; daß ich aber meiner Arbeit auch mit aller Gewissenhaftigkeit und Lust oblag, kann ich versichern.

Und so möge denn das Werkchen sich nicht nur recht viele Freunde erwerben, sondern auch denjenigen Nutzen stiften, den ich bei seiner Bearbeitung im Auge hatte.

München, am 31. October 1869.

Wilhelm Arendts.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Topische und physische Verhältnisse.

Zweiter Abschnitt.

Volks= und Staats=Verhältnisse.

Dritter Abschnitt.

Eintheilung und Wohnplätze.

Erster Abschnitt.

Topische und physische Verhältnisse.

§. 1 Lage.

1. Fr. Wie viele Minuten liegen zwischen Ost- und Westland?

1. A. Da das Westland bis zu 26° 10′ O. reicht, und das Ostland mit 26° 39′ beginnt, so liegen 29′ zwischen beiden.

2. Fr. Welche Punkte sind die äußersten nach den vier Hauptweltgegenden bei beiden Bestandtheilen?

2. A. Des Ostlandes nördlichster Punkt liegt nicht ferne von Fladungen (an der Streu, einem Zufluß der fränkischen Saale) in der Rhön, der südlichste am Ursprunge der Stillach (einem Quellflüßchen der Iller) in den Alpen, der westlichste beim Mainaustritt aus Bayern, endlich der östlichste im Böhmerwalde an der kalten Moldau.

Das Westland hat seinen Nordpunkt an der Nahe, den Südpunkt an der Mündung der Wieslauter, den Westpunkt nordwestlich von St. Ingbert und den Ostpunkt südlich von Mannheim am Rhein.

3. Fr. Wo (etwa zwischen welchen Städten) ließe sich die Pfalz ihrer geographischen Breite nach im Ostlande einschalten?

3. A. Die Pfalz beginnt im Süden mit dem Parallel von Regensburg und endigt im Norden etwa unter dem Parallel von Kemnath (in der Oberpfalz) demnach könnte der Kreis zwischen diesen beiden Städten in der Oberpfalz eingeschaltet werden.

§. 2. Grenzen.

(Seite 3.)

1. Fr. Welche Gebirgszüge, Hoch- oder Tief-Ebenen, Flüsse etc. liegen zwischen Ost- und Westland, und zu welchen Staaten gehören sie?

1. A. Von Ost nach Westen genommen trifft man die schwäbische Terrasse und den schwäbischen Jura (rauhe Alp) in Württemberg, den Odenwald in Hessen, den Schwarzwald (zum Theil) in Württemberg und Baden, endlich die oberrheinische Tiefebene in Baden. Die dazwischen liegenden Flüsse gehören fast ausschließlich dem Rheingebiete an; die größeren derselben sind: Der Rhein selbst und von seinen Nebenflüssen, wie Zuflüssen: Neckar, Enz, Jaxt und Kocher.

2. Fr. Welche Gebirge, Ebenen etc. sind außerhalb der vaterländischen Grenzen die nächsten; werden sie noch von der Grenzlinie berührt?

2. A. Am Ostlande grenzen im Norden an: das hessische, Thüringer- und zum Theil das sächsische Bergland; im Osten der Böhmerwald mit den böhmischen Terassen, ferner das österreichische Donaustufenland; im Süden die Voralberger-, Tyroler- und Salzburger Alpen. Beim Westlande sind benachbart: im Süden die Vogesen, im Westen das Plateau von Lothringen, im Norden der Hundsrück und im Osten die niederrheinische Tiefebene.

3. Fr. Wo finden sich größere charakteristische Aus- und Einbiegungen der Grenze?

3. A. Im Norden des Ostlandes sind zwei fast gleich-lange Spitzen, die einen südwärts gerichteten tiefen Einschnitt zwischen sich schließen; im Süden ragen drei kürzere Spitzen hervor, welche zwei seichtere Einbuchtungen verursachen. Während im Osten ein Theil des Landes (im Böhmerwalde) wie vorgeschoben erscheint, zeigt sich im Westen fast unter gleicher geographischer Breite ein Ausschnitt. Die Pfalz hat zwar mehrere Aus- und Einbiegungen, jedoch keine von besonderer Ausdehnung; am tiefsten ist die Einbuchtung im Süden bei Pirmasens.

4. Fr. Wird die Grenze im Osten oder Westen von der Donau nördlicher überschritten?

4. A. Der Austritt der Donau (unterhalb Passau) liegt nördlicher als der Eintritt derselben (bei Ulm), sohin wird auch die Grenze dort nördlicher als hier überschritten.

5. Fr. Wird die gerade Linie, welche den äußersten Nord- und Südpunkt berührt, länger oder kürzer sein als jene, welche das äußerste West- und Ostende verbindet?

5. A. Der Unterschied dieser beiden Linien ist nicht sehr bedeutend, so daß die Entfernungen zwischen den äußersten Nord- und Süd-Punkten und den äußersten Ost- und Westenden fast gleich groß sind.

6. Fr. Mit welchen ihrer Theilen stoßen die genannten Grenzstaaten an Bayern?

6. A. An das Ostland stößt Württemberg mit dem Donau- und Jaxtkreis; Baden mit seinem Unterrheinkreis, Hessen mit der Provinz Starkenburg, Preußen mit der Provinz Hessen-Nassau, die sächsischen Herzogthümer mit Meiningen, Hildburghausen und Coburg, Reuß mit Lobenstein, und das Königreich Sachsen mit dem Kreise Zwickau. Von Oesterreich treffen hieher Böhmen, Erzherzogthum Oesterreich mit dem Salzkammergut und Tyrol.

Das Westland wird von Baden durch den Mittel- und Unterrheinkreis, von Hessen-Darmstadt durch die Provinz Rhein-Hessen, von Preußen durch die Rheinprovinz und von Frankreich durch die Provinz Elsaß berührt.

7. Fr. Wie viele Königreiche, Großherzogthümer, Herzogthümer ꝛc. sind unter diesen angrenzenden Staaten und in welcher Weltgegend sind sie gelegen zu Bayern?

7. A. Beim Ostlande: vier Königreiche im Ost, West und Nord, nämlich: Böhmen, Württemberg, Preußen und Sachsen; drei Großherzogthümer im Westen und Norden: Baden, Hessen-Darmstadt und Sachsen-Weimar-Eisenach; zwei Herzogthümer im Norden: Meiningen und Coburg; ein Fürstenthum im Norden: Reuß; ein Erzherzogthum im Osten: Oesterreich; eine gefürstete Grafschaft im Süden: Tyrol mit Vorarlberg. — Beim Westlande: ein Kaiserthum im Süden: Frankreich ein Königreich im Westen und Norden: Preußen; zwei Großherzogthümer im Osten und Norden: Baden und Hessen.

8. Fr. Wird Bayern nur von deutschen, oder auch von ausländischen Staaten an seinen Grenzen berührt?

8. A. Die Südgrenze der Pfalz allein stößt an nichtdeutsches Land, nämlich an Frankreich, sonst ist Bayern nur von deutschen Ländern begrenzt.

§. 3. Flächeninhalt und Bestandtheile.

(Seite 4.)

1. Fr. Wie verhalten sich Ost- und West-Bayern in Bezug auf Größe zu einander; oder um wie viel mal ist jenes größer als dieses?

1. A. Ostbayern verhält sich zu Westbayern fast wie $12\frac{1}{2}$ zu 1.

2. Fr. Worauf gründete sich die frühere und worauf die jetzige Benennung der Provinzen?

2. A. Die erstere Benennung rührt von den Flußgebieten her, die gegenwärtige gründet sich auf die bayerische

Landesgeschichte und auf die Stammverschiedenheit der Einwohner.

3. Fr. Was ist größer, Oberbayern oder das Königreich Sachsen?

3. A. Die Provinz Oberbayern mit 311 □ Meilen ist größer als das Königreich Sachsen, denn dieses hat nur einen Flächenraum von 272 □ Meilen.

4. Fr. Mit welchen Staaten Deutschlands oder Europas überhaupt lassen sich die einzelnen Provinzen hinsichtlich der Größe vergleichen?

4. A. 1) Oberbayern fast = Königreich Württemberg (354 □ Mln.). 2) Niederbayern, kleiner als das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin (228 □ Mln.). 3. Pfalz = dem ehemaligen Herzogthum Parma in Italien (107 □ Mln.). 4) Oberpfalz = dem früheren Kurfürstenthum Hessen (173 □ Mln.). 5) Oberfranken, größer als Braunschweig (67 □ M.) und Sachsen-Meiningen (46 □ Mln.) zusammen. 6) Mittelfranken = Mecklenburg-Strelitz (49 □ Mln.) und Nassau (86 □ Mln.) zusammen. 7) Unterfranken = den sämmtlichen sächsischen Staaten mit Ausnahme des Königreichs (172 □ Mln.). 8) Schwaben = der Provinz Oberpfalz.

5. Fr. Welche Provinzen kommen unter sich überein im Flächeninhalt?

5. A. Sehr nahe kommen sich in dieser Hinsicht Oberpfalz und Schwaben, Oberfranken und Mittelfranken.

6. Fr. Wie folgen die Provinzen aufeinander, wenn bei der Aufzählung mit der kleinsten begonnen und mit der größten geschlossen wird?

6. A. 1) Pfalz, 2) Oberfranken, 3) Mittelfranken, 4) Unterfranken, 5) Schwaben, 6) Oberpfalz, 7) Niederbayern, 8) Oberbayern.

7. Fr. Welche geometrische oder sonstige Figuren (Dreiecke, Vierecke, Rechtecke ꝛc.) ließen sich in die einzelnen Provinzen als Grund- oder Kerngestalten einzeichnen?

7. A. 1) In Oberbayern ein Viereck, wenn man noch einen Theil von Niederbayern einschließt. 2) In Niederbayern eine Raute, welche von West nach Ost zu liegen kommt, oder auch ein Trapezoid. 3) In die Pfalz ein fast gleichschenkliges Dreieck oder ein Rechteck (längliches Viereck), wenn man den Nord- und Südvorsprung ausschließt. 4) In die Oberpfalz ein im Norden offenes, gleichseitiges Dreieck. 5) In Oberfranken ein von Südwest nach Nordost liegendes Rechteck. 6) In Mittelfranken ein Oval, wenn Theile von Oberfranken und der Oberpfalz hereingezogen werden. 7) In Unterfranken eine Raute mit Ausschluß des südwestlichen Flügels. 8) In Schwaben ein längliches Viereck.

8. Fr. Wie wird jede Provinz für sich begrenzt?

8. A. 1) Oberbayern grenzt: im Norden an Schwaben, Mittelfranken, Oberpfalz und Niederbayern, im Osten an Oesterreich, im Süden an Tyrol, im Westen an Schwaben. 2) Niederbayern: im Norden an die Oberpfalz, im Osten an Böhmen und Oesterreich, im Süden an Oberbayern, im Westen an Oberbayern und Oberpfalz. 3) Pfalz: (sind die Grenzen bereits im §. 2 der bayer. Vaterlandskunde angegeben). 4) Oberpfalz: im Norden an Oberfranken und Böhmen, im Ostenan Böhmen und Niederbayern, im Süden an Nieder- und Oberbayern, im Westen an Mittel- und Oberfranken. 5) Oberfranken: im Norden an Coburg, Meiningen, Reuß und Königreich Sachsen, oder an den norddeutschen Bund, im Osten an Böhmen und Oberpfalz, im Süden an Mittelfranken und im Westen an Unterfranken. 6) Mittelfranken: im Norden an Ober- und Unterfranken, im Osten an die Oberpfalz, im Süden an Oberbayern und Schwaben, im Westen an Württemberg. 7) Unterfranken: im Norden an Preußen oder den norddeutschen Bund, im Osten an Oberfranken, im Süden an Mittelfranken, Württemberg und Baden, im Westen an Hessen-Darmstadt. 8) Schwaben: im Norden an Mittel-

franken, im Osten an Oberbayern, im Süden an Tyrol mit Vorarlberg, im Westen an Württemberg.

9. Fr. Welche zwei Provinzen haben in Form ihrer äußern Umgrenzung viele Aehnlichkeit?

9. A. Die Pfalz und Unterfranken.

10. Fr. Ist eine Provinz vorhanden, welche nur von bayerischen Gebietstheilen umschlossen wird?

10. A. Keine.

§. 4. Orographie.

(Am Schlusse von A. Südbayern.)

(Seite 9.)

1. Fr. Durch welche geographische Längengrade und unter welcher geographischen Breite erstreckt sich die als Alpen-Nordfuß bezeichnete Linie?

1. A. Sie zieht von 27 bis $30\frac{1}{2}^{0}$ östlicher Länge und zwischen $47\frac{1}{2}$ und 48^{0} nördlicher Breite.

2. Fr. Wie werden die europäischen Alpen nach ihrer horizontalen (wagrechten) und wie nach ihrer verticalen (senkrechten) Ausdehnung eingetheilt?

2. A. Nach der ersten Eintheilung unterscheidet man West-, Mittel und Ostalpen. Die Westalpen erstrecken sich vom mittelländischen Meere bis zum Montblanc, die Mittelalpen von da bis zum Brennerpaß (oder Dreiherrnspitz) und die Ostalpen streichen ost- und nordwärts zur Donau und zum adriatischen Meer. Bei der verticalen Ausdehnung unterscheidet man: Voralpen von 2000 — 5000′ (Grenze des Holzwuchses), Mittelalpen von 5000 — 8000′ (Schneegrenze), und Hochalpen mit mehr als 8000′.

3. Fr. Was versteht man unter Längen- und Querthal?

3. A. Das Längenthal zieht parallel mit der Hauptrichtung des Gebirges, daher auch die Benennung Parallelthal; das Querthal dagegen schneidet durch den Zug des Gebirges und wird auch Transversalthal genannt.

4. Fr. Wie folgen sämmtliche obengenannte Hauptpunkte der Alpen der Höhe nach auf einander

4. A. Sie können nach ihrer Höhe in nachstehende Tabelle aufgezählt werden:

Grenzhorn	4157′	Untersberg	6063′
Scheibelberg	4509′	Säuling	6254′
Ettaler Mannl . . .	5023′	Hochplatt	6382′
Kampen	5138′	Scharfreiter	6438′
Rauschberg	5205′	Krotenkopf	6452′
Hirschberg	5259′	Kreuzspitz	6715′
Gründten	5322′	Gaishorn	6800′
Hochwallberg	5335′	Kahrwändelspitz . . .	7221′
Staufen	5440′	Wetterstein	7311′
Hohe Heimgarten . .	5497′	Hohe Göll	7755′
Benediktenwand . . .	5497′	Hochvogel	7957′
Rindalphorn	5589′	Trettachspitze	8107′
Risserkogel	5627′	Steinernes Meer . .	8160′
Wendelstein	5663′	Watzmann	8348′
Hoheneifer	6000′	Zugspitz	9069′
Sonntagshorn	6002′		

5. Fr. Welche Berge liegen unter gleichen Linien in der Richtung von West nach Ost, und welche unter gleichen Linien von Nord nach Süd, und ebenso umgekehrt?

5. A. In der Richtung von West nach Ost kann man vier Linien ziehen. In erster Linie liegen: Kampen, Rauschberg, Staufen; in zweiter Linie: Benediktenwand, Hirschberg, Wallberg, Scheibelberg, Hoher Göll; in dritter Linie: Rindalphorn, Hochplatt, Krotenkopf, Scharfreiter, Watzmann; in vierter Linie: Hoheneifer, Hochvogel, Zugspitz, Kahrwändelspitz, Steinernes Meer. Von Nord nach Süd folgen sich aufeinander: 1) Rindalphorn und Hoheneifer, 2) Gründten und Trettachspitze, 3) Kreuzspitz und Zugspitz, 4) Benediktenwand und Kahrwändelspitz, 5) Wallberg und Risserkogel,

6) Rauschberg und Sonntagshorn, 7) Staufen, Watzmann und Steinernes Meer, 8) Untersberg und Hoher Göll.

6. Fr. In welchen Alpenpartieen dringen die bayerischen Landesgrenzen am weitesten südwärts?

6. A. Da wo die mächtigsten Alpenreviere Bayerns aufsteigen, nämlich in den Algäuer-Alpen, im Wetterstein- und im Kahrwändel-Gebirge und in den Königssee-Alpen.

7. Fr. Ueber welche der angegebenen Höhenpunkte und durch welche Thäler ist die Südgrenze geführt?

7. A. Verfolgt man den Lauf der Grenze von Ost nach West, so trifft man dabei auf das Steinerne Meer, Sonntagshorn, den Scheibelberg, das Grenzhorn, nahezu auf den Risserkogel, den Scharfreiter, Kahrwändelspitz, Wetterstein, Zugspitz, Säuling, Hochvogel, Trettachspitz, Hoheneifer; ferner in die Querthäler der Saalach, Achen, des Inn, der Isar, Loisach, des Lech und der Quellflüsse der Iller.

8. Fr. Sind dabei die Quer- oder die Längenthäler vorrherrschend?

8. A. Die genannten sind sämmtlich nur Querthäler.

9. Fr. Welche Provinzen Bayerns nehmen an den Alpen Theil?

9. A. Nur Oberbayern und Schwaben, weil diese am weitesten südwärts reichen.

10. Fr. Zu welcher Höhenkuppe der bayerischen Alpen führt eine südliche Linie vom Peissenberge aus?

10. A. Eine solche Linie führt über die Kreuzspitze zur Zugspitze.

11. Fr. Welche Provinzen haben an der südbayeri- Hochebene Theil?

11. A. Niederbayern, ein kleiner Theil der Oberpfalz (bei Regensburg), dann Oberbayern und Schwaben, weßhalb sie auch schwäbisch-bayerische Hochebene genannt wird.

§. 4. Am Schlusse der Orographie.

(Seite 15.)

1. Fr. Nach welchen Richtungen dehnen sich die Gebirgszüge aus, — welche ist die vorherrschende?

1. A. Die Richtung aus Süd nach Nord ist im Allgemeinen vorherrschend. Oestlich von $28\frac{1}{2}^{0}$ O. zeigt sich aber eine Streichung von Südost nach Nordwest, wie Böhmerwald, Bayerischer Wald und Frankenwald, während westlich an jenen Längengrad auch die Richtung von Südwest nach Nordost auftritt, wofür Jura, Steigerwald und Rhön Beispiele geben.

2. Fr. In welchem Gebirge Nordbayerns erreichen die hervorragendsten Gipfel die größte, in welchem die geringste Höhe?

2. A. Die größte Höhe wird erreicht im Böhmerwalde durch den Arber mit 4500′ und durch den Rachel, Lusen Dreisesselberg, Ossa, welche theils 4000′ noch übersteige,n theils nahezu so viel messen. Die niedersten Berge liegen im Spessart, hier der Geiersberg 1900′ hoch, und in den Haßbergen, wo die Schwedenschanze mit 1600′

3. Fr. Welche Gebirge dringen am weitesten gegen Norden, Osten und Westen vor?

3. A. Die nördlichsten sind Frankenwald und Rhöngebirge, das östlichste der Böhmerwald mit dem Regengebirge, die westlichsten sind Spessart und Odenwald.

4. Fr. Was schließen die beiden Hochebenen Nordbayerns zwischen sich ein?

4. A. Die beiden Hochebenen Nordbayerns sind das Plateau der Oberpfalz und die fränkische Terrasse, sie schließen zwischen sich den nördlichen Frankenjura ein.

5. Fr. Welche Gebirgstheile werden berührt wenn man gerade Linien zieht von Passau nach Aschaffenburg, dann von Ulm nach Hof? 2c.

5. A. Die erste Linie schneidet durch die südbayerische Hochebene, den Frankenjura, die Frankenhöhe, berührt die

Südabfälle des Steiger-Waldes und geht dann durch den Spessart; die zweite Linie führt von der südbayerischen Hochebene über den Frankenjura, die Frankenhöhe, dann nochmal über den fränkischen Jura, ferner über das Fichtelgebirge zum Voigtlande.

6. Fr. Welche Form ist die vorherrschende in den nordbayerischen Gebirgen: die Plateau- oder Kettenform?

6. A. Die Plateauform ist dort häufiger als die Kettenform.

7. Fr. Gehen die Längengrade vom Rachel und Lusen noch durch die Alpen bayerischen Antheils?

7. A. Nein, denn der Böhmerwald tritt an jener Stelle weiter ostwärts vor, als die Alpen bayerischen Antheils.

8. Fr. Berührt der Meridian der Zugspitze noch das Fichtelgebirge?

8. A. Nein.

9. Fr. Reichen die Algäuer-Alpen noch unter den Meridian (27° O.), welcher den Spessart durchschneidet?

9. A. Nein.

10. Fr. Mit welchem Höhenpunkte des Böhmerwaldes hat der Hesselberg gleiche geogr. Breite?

10. A. Mit dem Arber, welcher unter 49° 6′ nördl. Br. liegt.

11. Fr. Wo liegen Geiersberg und rauher Culm?

11. A. Der Geiersberg ist der höchste Gipfel des Spessart, der rauhe Culm dagegen bildet den südlichsten Punkt des Fichtelgebirges.

12. Fr. Haben sie geogr. Breite oder Länge miteinander gemein?

12. A. In der geogr. Breite stimmen sie nahezu überein, dagegen in der Länge sind sie fast um 2½° von einander verschieden, da ersterer etwas über 27°, letzterer unter 29½° O. liegt.

13. Fr. Geht der Parallel vom Donnersberge noch durchs Fichtelgebirge?

13. A. Nein, das Fichtelgebirge liegt nördlicher.

§. 5. Hydrographie.

(Seite 19.)

1. Fr. Durch welche Provinzen Bayerns strömt die Donau?

1. A. Sie durchfließt Schwaben, Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, dann wieder Niederbayern.

2. Fr. Liegt die Donau bei Ulm oder bei Regensburg höher über dem Meeresspiegel?

2. A. Da die Donau von Ulm nach Regensburg abwärts geht, so muß sie bei ersterem höher liegen als bei letzterem. Der Spiegel der Donau mißt bei Ulm 1430′, bei Regensburg nur 1027′ über dem Meeresspiegel.

3. Fr. Von welchen Gebirgstheilen wird sie in unserem Vaterlande begleitet?

3. A. Auf der rechten Seite fällt gegen sie die südbayerische Hochebene theils sanft, theils mit Hügelreihen ab; auf der linken Seite begleitet sie der Jura bis gegen Regensburg hinab, etwas weiter abwärts treten dann die Vorberge des bayerischen Waldes an sie heran.

4. Fr. Wie heißen jene kleine Nebenflüsse der Donau, welche zwischen Iller und Lech, zwischen Lech und Isar, zwischen Isar und Inn münden?

4. A. Zwischen Iller und Lech münden: die Roth, die Günz, die Mindel, die Zusamm und Schmutter; zwischen Lech und Isar: die kleine und große Paar, die Ilm, die Abens, die große und kleine Laber; zwischen Isar und Inn: die Vils.

5. Fr. Welche Städte liegen an den oben aufgeführten Neben- und Zuflüssen?

5. A. An den rechten Neben- und Zuflüssen liegen, und zwar: an der Iller: Immenstadt und Kempten; am

Lech: Füssen, Schongau, Landsberg, Augsburg; an der Wertach: Kaufbeuern und Türkheim; an der Isar: Tölz, München, Freising, Moosburg, Landshut, Dingolfing, Landau; an der Loisach: Wolfratshausen; am Inn: Rosenheim, Wasserburg, Mühldorf, Neuötting, Neuburg; an der Salzach: Laufen, Tittmoning, Burghausen.

6. Fr. Welche Gebirgstheile (bayer. Antheils) werden durch Quelle oder durch Lauf und Mündung von den angegebenen Nebenflüssen berührt?

6. A. Die größeren Nebenflüsse entstehen alle in den Alpen und nehmen ihren Lauf über die bayerische Hochebene hinab.

7. Fr. Welche Hauptnebenflüsse haben einigermaßen Aehnlichkeit hinsichtlich ihres Laufes mit einander?

7. A. In Hinsicht auf Laufrichtung entsprechen sich Iller und Lech, ebenso Isar und Inn.

(Seite 21.)

1. Fr. Welche Mittelgebirgstheile werden durch Quelle, Lauf und Mündung von den hier benannten Nebenflüssen berührt?

1. A. Wörnitz und Altmühl haben ihre Quellen auf der Frankenhöhe und durchbrechen dann den Jura; die Nab kommt vom Fichtelgebirge und fließt über die Hochebene der Oberpfalz; der Regen gehört dem böhmisch-bayerischen Walde an und die Ilz entwickelt sich gänzlich im Böhmerwalde.

2. Fr. Welche Städte liegen an diesen Nebenflüssen?

2. A. An der Wörnitz liegen: Dinkelsbühl, Wassertrüdingen, Oettingen; an der Altmühl: Gunzenhausen, Pappenheim, Eichstädt, Dietfurt; an der Nab: Tirschenreuth, Neustadt, (an der Waldnab), Weiden, Nabburg, Burglengenfeld; an der Vils: Sulzbach und Amberg; am Regen: Regen, Viechtach und Cham.

3. Fr. Welche Nebenflüsse entstehen nahe aneinander und münden entfernt von einander?

3. A. Wörnitz und Altmühl.

4. Fr. Welche münden nahe beisammen, entstehen aber entfernt von einander?

4. A. Nab und Regen.

5. Fr. Welcher Nebenfluß hat Quelle und Mündung unter einem und demselben Parallel? 2c.

5. A. Der Regen, er entsteht unter 49° N. unterhalb Kötzting und mündet unter gleicher Breite bei Regensburg.

(Seite 22.)

1. Fr. Durch welche bayerische Provinzen geht der Main?

1. A. Durch Ober- und Unterfranken.

2. Fr. Zwischen welchen Gebirgen und Ebenen bricht er durch?

2. A. Vom Fichtelgebirge kommend, bespült er die Nordabhänge des Jura und bricht dann durch zwischen den Abfällen der Haßberge und des Steigerwaldes, durch die fränkische Terrasse, und zwischen Spessart und Odenwald.

3. Fr. Welche Gebirgstheile werden von seinen Nebenflüssen berührt?

3. A. Durch die südlichen Nebenflüsse werden Frankenjura und Frankenhöhe berührt; die nördlichen gehören zum Frankenwald, zum Haßgebirge und zur Rhön.

4. Fr. Welche Städte liegen an diesen Gewässern?

4. A. An den linken oder südlichen Nebenflüssen des Maines liegen und zwar an der Rednitz-Regnitz: Ansbach, Spalt, Roth, Fürth, Erlangen, Bayersdorf, Forchheim, Bamberg; an der Tauber: Rothenburg. An den rechten oder nördlichen Nebenflüssen liegen und zwar, an der Rodach: Kronach; an der fränkischen Saale: Königshofen, Neustadt, Kissingen, Hammelburg.

5. Fr. Sind die nördlichen 4 Ausbiegungen des Mains (ihrer Form nach) einander gleich?

5. A. Die erste bei Lichtenfels und die letzte (bei Hanau) Ausbeugung bestehen in großen Bögen, während die

beiden mittleren (bei Schweinfurt und Gemünden) in mehr spitzeren Formen auftreten.

6. Fr. Durch wie viele Längengrade erstreckt sich der Main?

6. A. Er erstreckt sich von 29° 30′ bis zu 26° O. L. also durch 3½ Längengrade.

7. Fr. Welcher südliche Donau-Nebenfluß mündet unter demselben Meridian, unter welchem die Rednitz sich ergießt?

7. A. Der Lech unter 28½° östl. Länge.

8. Fr. Welcher Hauptfluß entsteht unter dem Meridian, unter welchem der Main mündet? ꝛc.

8. A. Die Donau unter 26° O. im Schwarzwalde.

(Seite 24.)

1. Fr. Wie heißen jene Gebirge, welche das Rheinthal zu beiden Seiten umschließen?

1. A. Im Osten (rechte Seite) fällt steil der Schwarzwald mit dem Odenwald zu ihm ab, im Westen (linke Seite) treten die gleichfalls steilabfallenden Vogesen mit der Hardt und dem Donnersberg heran.

2. Fr. Unter welchem Längengrade mündet der Main und unter welchem ergießen sich die unmittelbaren Gewässer aus der Pfalz in den Rhein.

2. A. Der Main mündet unter 26 O. L. und unter demselben Grade ergießen sich die meisten Nebenflüsse aus der Pfalz.

3. Fr. Unter welchem Meridian entstehen Donau und Rhein?

3. A. Es ist derselbe Meridian, unter welchem der Main seine Mündung findet, nämlich 26° O.

4. Fr. Welcher Nebenfluß der Donau mündet nahe dem Parallel der Lautermündung.

4. A. Die Nab um den 49° N., ebenso aber auch der Regen, welcher Quell und Mündung unter ein und demselben Parallel hat.

5. Fr. Zu welchen Meergebieten gehört Bayern durch seine Hauptflüsse?

5. A. Durch die Donau gehört Bayern zum schwarzen Meer, durch den Rhein und durch die Moldauquellen am Böhmerwald (Elbe) zur Nordsee, und durch diese zum Gebiete des altlantischen Ozeans.

§. 6. Seen.

(Seite 27.)

1. Fr. In welchen Gebirgstheilen liegen die einzelnen Seen?

1. A. Der Bodensee liegt westlich von den Algäuer-Alpen. Innerhalb der bayerischen Alpen oder auf der ihnen vorgelagerten Hochebene liegen und zwar im Westzug: Staffel-, Ammer- und Würmsee; im Mittelzug: Eib-, Walchen- und Kochelsee; im Ostzug: Tegern- und Schliersee. In den Salzburger Alpen liegen und zwar im Priengebirge: Simm- und Chiemsee: im Traungebirge der Wagingersee und im Königsseergebirge der Königssee.

2. Fr. Wie heißen die etwa benachbarten höchsten Berge?

2. A. Südlich vom Eibsee liegt die Zugspitze, in der Nähe des Walchensee's: S. W. der Kortenkopf, W. der hohe Heimgarten, O. die Benediktenwand. Im Süden von Tegernsee: der Hochwallberg und Hirschberg. In der Nähe des Königssee's: S. W. das steinerne Meer, W. der Watzmann, N. O. der hohe Göll.

3. Fr. Welche Seen dringen südwärts, welche nordwärts über jene Linie von Laufen nach Lindau, und welche werden von ihr durchschnitten?

3. A. Südlich von der Linie liegen: der Eibsee, Staffelsee, Kochelsee, Walchensee, Tegernsee, Schliersee, Königssee. Nördlich der Linie befinden sich: der Ammersee, Würmsee, Simmsee, Wagingersee. Durchschnitten wird der Chiemsee.

4. Fr. Welcher ist der nördlichste, welcher der südlichste?

4. A. Der nördlichste ist der Ammersee, der südlichste der Eibsee.

5. Fr. Wie heißt der See, der sich der obern Donau am meisten nähert und zu welchem Stromgebiet gehört er?

5. A. Es ist der Bodensee, welcher zum Rheingebiet gehört.

6. Fr. Welche drei Seen liegen unter dem Meridian von Altdorf?

6. A. Altdorf (südöstl. von Nürnberg) hat 29° O. Länge, unter welchem Meridian auch der Starnberger-, Kochel- und Walchensee liegen.

7. Fr. Welcher See liegt nahe dem Meridian von Tirschenreuth?

7. A. Tirschenreuth (in der Oberpfalz) hat 30° O. Länge, unter welcher auch der Chiemsee liegt.

8. Fr. Durch welchen See geht der Parallel des Donau-Ursprungs?

8. A. Die Donau enspringt unter 48° N., derselbe Parallel durchschneidet den Ammersee und berührt das Nordende des Würmsees.

9. Frage. Welche größere Stadt Oberfrankens hat mit dem Eibsee fast dieselbe geogr. Länge?

9. A. Der Eibsee liegt unter 28½° O. L., unter ähnlicher Länge befindet sich die Stadt Bamberg.

10. Fr. Welches Gebirge Nordbayerns wird vom Meridian des Bodensee's (27° O.) durchschnitten?

10. A. Der Spessart, welcher in Unterfranken liegt.

11. Fr. Welcher See liegt am höchsten, welcher am tiefsten?

11. A. Am höchsten liegt der Eibsee, nämlich über 2900 Par.-Fuß, am tiefsten der Bodensee 1196 Par.-Fuß.

12. Fr. Zu welchen Alpenpartien und zu welchen Flußgebieten gehören beide?

12. A. Der erstere liegt im Mittelzug der bayerischen

Alpen, der Letztere im Nordwesten der Algäuer-Alpen; erstere gehört zum Isar-, letzterer zum Rheingebiet.

13. Fr. Welche Seen haben eine bedeutendere Höhenlage als die höchsten Gipfel in der Hart und im Spessart?

13. A. Die Culminationspunkte dieser Gebirge erreichen 1900′ (im Spessart) und etwas über 2000′ (in der Hart), höher als dieselben liegen beziehungsweise der Eibsee 2900′, Walchensee 2435′, Schliersee 2336′, Tegernsee 2224′ und Staffelsee 1975′.

14. Fr. Welche Seen liegen höher, welche tiefer als München?

14. A. Wenn man die absolute Höhe Münchens an der Frauenkirche zu 1600′ annimmt, so liegen:

höher			tiefer		
1) Eibsee	nämlich	2900	1) Chiemsee	nämlich	1549
2) Walchensee	„	2435	2) Simmsee	„	1404
3) Schliersee	„	2336	3) Wagingersee	„	1388
4) Tegernsee	„	2224	4) Bodensee	„	1196
5) Staffelsee	„	1975			
6) Kochelsee	„	1834			
7) Königssee	„	1831			
8) Würmsee	„	1798			
9) Ammersee	„	1631			

15. Fr. Beträgt die durchschnittliche Höhe der oberpfälzischen Hochebene mehr oder weniger als die der höchsten Seenspiegel?

15. A. Weniger, indem sie nur 1200′ ausmacht.

16. Fr. Von welchen Seen Bayerns gelangen die Gewässer nach dem Osten, von welchen nach dem Norden Europa's?

16. A. Nach dem Norden gelangt nur der Abfluß des Bodensees, nämlich der Rhein; alle übrigen Seen Bayerns senden ihre Abflüsse durch die Donau nach dem Osten Europa's.

§. 7. Moose.

(Seite 28.)

1. Fr. Ueber welche Moose laufen Eisenbahnen?

1. A. Ueber das Dachauer- oder Ampermoos geht die Bahn von München nach Augsburg, über das Donaumoos jene von München nach Ingolstadt.

2. Fr. Zu welchen Stromgebieten gehören die angegebenen Moose?

2. A. Donauried und Donaumoos gehören unmittelbar zur Donau, das Dachauer-Moos zu Amper-Isar, Erdinger- und Isarmoos zur Isar, das Rosenheimer zum Inn.

3. Fr. Auf welchen Ebenen oder Gebirgen und in welchen Kreisen liegen sie und welcher Nutzen wird aus ihnen gezogen?

3. A. Sämmtliche genannte Moose liegen auf der bayerischen Hochebene. Donaumoos und Donauried gehören zu Schwaben, das Isarmoos zu Niederbayern, die übrigen zu Oberbayern. Nutzen gewähren einige durch Torf, namentlich das Dachauermoos.

§. 8. Canäle.

(Seite 29.)

1. Fr. An welchen Städten führt der Ludwigscanal vorüber?

1. A. Von Bamberg aus an Forchheim, Bayersdorf, Erlangen, Fürth, Nürnberg, Neumarkt (an der Sulz), Dietfurt.

2. Fr. Welche Richtung hat derselbe?

2. A. Die Hauptrichtung ist die von Nord nach Süd, jedoch lenkt er zwischen den Meridianen von Nürnberg und Neumarkt nach Osten ab.

3. Fr. Welcher Fluß ergießt sich unter dem Parallel der Canal-Ausmündung in die Donau, — wo?

3. A. Der Regen bei Regensburg, und annähernd auch die Nab oberhalb Regensburg.

4. Fr. Ueber welches Gebirgssystem ist der Canal geführt?

4. A. Ueber den Franken-Jura, welcher zum Theil quer, zum Theil der Länge nach vom Canal durchschnitten ist.

§. 12. Mineralquellen rc.

(Seite 34.)

1. Fr. Warum ist das Klima in den Thälern der Donau, des Mains und des Rheins milder als in den südlichen Gegenden der oberbayerischen Hochebene?

1. A. In den südlichen Gegenden der oberbayerischen Hochebene wird die Temperatur der Luft mehr erniedrigt wegen der bedeutenden Höhenlage, dann wegen der Nähe der meist mit Schnee bedeckten Alpen, überdieß ist die Ebene den Nordwinden blos gestellt, weil ihr nordwärts keine Gebirge von besonderer Höhe vorliegt.

2. Fr. Gehört die sogenannte Kornkammer Bayerns einem Flachlande oder Gebirge an?

2. A. Die Kornkammer Bayerns gehört zur südbayerischen Hochebene.

3. Fr. An welchen Flußthälern nehmen die Gegenden von Bayreuth und Ansbach Theil?

3. A. Bayreuth liegt im Thal des rothen Mains und Ansbach in dem der fränkischen Rezat.

4. Fr. Welche Ebenen und Gebirge reichen in die Oberpfalz hinein?

4. Da wo die Grenzen der Oberpfalz südwärts über die Donau greifen, hat diese Provinz noch einen Antheil an der bayerischen Hochebene. Außerdem erstreckt sich durch dieselbe das Plateau der Oberpfalz, und reichen nach Böhmer- und Bayerwald, Frankenjura und Fichtelgebirge hinein.

5. Fr. In welchen Provinzen liegen die aufgezählten Mineralquellen?

5. A. 1) in Oberbayern liegen: das Wildbad zu Kreuth,

die Adelheitsquelle zu Heilbron, die Saale zu Reichenhall, das Wildbad Adelholzen.

2) In Niederbayern befinden sich: Kellberg bei Passau, Abbach, Höhenstadt und Abensberg.

3) In der Pfalz sind: die Schwefelquellen bei Büchelberg und bei Edenkoben.

4) In der Oberpfalz sind zu erwähnen: das König Otto-Bad bei Wiesau und die Quellen bei Neumarkt.

5) In Oberfranken liegen: das Alexanderbad bei Wunsiedel und Steben.

6) In Unterfranken befinden sich: Kissingen, Brückenau, Bocklet und Wipfeld.

7) In Schwaben sind: das Bad zu Krumbach und Klingenbad bei Burgau.

6. Fr. Welche Staaten Deutschlands besitzen ebenfalls zahlreiche und bekannte Mineralwässer?

6. A. Durch den Besitz von Mineralwässer sind nachfolgende Staaten Deutschlands hervorzuheben: Nassau (jetzt zu Preußen gehörig) durch Soden, Ems, Selters, Schwalbach ꝛc.; Böhmen durch Marienbad, Franzensbrunn, Teplitz und Karlsbad; Homburg vor der Höhe oder am Taunus in Preußen; Oesterreich durch Baden und Gastein; Großherzogthum Baden durch Baden-Baden; Württemberg durch Cannstadt; Sachsen-Meiningen durch Friedrichshall u. s. w.

7. Fr. Stoßen diese Staaten an Bayern an?

7. A. Als angrenzend können bezeichnet werden: Böhmen und Oesterreich, Württemberg und Baden, dann Preußen.

8. Fr. Welche Richtungen wären nöthig, über welche Flüsse und Gebirge käme man, wenn eine Reise nach irgend einem außerbayerischen Bade gemacht werden sollte?

8. A. Wäre etwa Franzensbrunn in Böhmen gewählt und der Abgangsort München, so ist die Richtung hauptsächlich eine nördliche. Dabei käme man in gerader Linie über die Isar, Amper, Donau, Nab und Eger, dann über die

oberbayerische Hochebene, über die Hochebene der Oberpfalz, den Böhmerwald gegen das sächsische Erzgebirge.

9. Fr. Können hiefür Eisenbahnen benützt werden — Staats- oder Ostbahnen?

9. A. Am besten benützt man hiefür die Ostbahn welche bei dieser Reise von München über Freising, Moosburg, Landshut, Regensburg, Burglengenfeld, Schwandorf, Nabburg, Weiden, Neustadt a. d. Waldnab, Waldsassen Eger nach Franzensbrunn führen würde.

Zweiter Abschnitt.

Volks- und Staats-Verhältnisse.

§. 13. Bevölkerungs-Vertheilung.

(Seite 36.)

1. Fr. Welcher Kreis ist absolut am stärksten, welcher absolut am geringsten bevölkert?

1. A. Nach der Volkszählung von 1867 ist am absolut stärksten Oberbayern (826,391), am absolut geringsten die Oberpfalz (492,154) bevölkert.

2. Fr. In welchem Kreise leben auf einer Quadratmeile am meisten, in welchem am wenigsten Menschen?

2. Fr. Am meisten in der Pfalz (5961), am wenigsten in Oberbayern (2657).

3. Fr. Welche Kreise zählen mehr, welche weniger als eine halbe Million Einwohner?

3. A. Mehr als eine halbe Million zählen 7, nämlich: Oberbayern, Niederbayern, Pfalz, Oberfranken, Mittelfranken

Unterfranken und Schwaben; weniger als eine halbe Million zählt nur die Oberpfalz.

4. Fr. Wie folgen die 8 Kreise auf einander nach der absoluten, wie nach der relativen Volksmenge, wenn mit der kleinsten Volksmenge begonnen wird?

4. A. In ersterer Beziehung reihen sich aneinander:

Absolut:		Relativ:	
Oberpfalz	492,154	Oberbayern	2657
Oberfranken	534,944	Oberpfalz	2820
Mittelfranken	570,653	Niederbayern	3064
Unterfranken	584,958	Schwaben	3362
Schwaben	585,116	Unterfranken	3665
Niederbayern	594,454	Mittelfranken	4150
Pfalz	625,936	Oberfranken	4212
Oberbayern	826,391	Pfalz	5961

5. Fr. Sind die fränkischen Kreise und die Pfalz größer oder kleiner als die übrigen Provinzen, ferner stärker oder schwächer bevölkert als letztere?

5. A. Von den 3 fränkischen Kreisen und der Pfalz mißt der größte über 159 □ Mln. (Unterfranken und Aschaffenburg), während der kleinste der übrigen Kreise (Schwaben und Neuburg) noch nahezu 174 □ Mln. Flächeninhalt ausweist. Hinsichtlich der Volksdichtheit stehen dagegen die fränkischen Kreise und die Pfalz höher, als jene, denn die gerinste relative Bevölkerung beträgt dort 3665 (Unterfranken) und die größte hier 3362 (Schwaben).

§. 16. Nahrungszweige.

(Seite 38.)

1. Fr. In welchen Provinzen ist der Boden vorzugsweise fruchtbar, — wo minder ergiebig?

1. A. Der fruchtbarste Boden befindet sich auf der bayerischen Hochebene von Regensburg abwärts über Osterhofen hinab, meist in Niederbayern gelegen. Große frucht-

bare Strecken besitzen aber auch Franken und Schwaben, namentlich die Gegenden um Würzburg und Aschaffenburg, dann die Thäler im Bayreuthischen und Ansbachischen. Zu den ergiebigsten Culturgefilden der Pfalz gehört die dortige Rheinebene, dagegen steht der Boden der Oberpfalz (besonders im Norden und Osten) allen andern an Fruchtbarkeit nach.

2. Fr. Welche Vegetabilien werden in Bayern gewonnen?

2. A. Die hervorragendsten Vegetabilien Bayerns sind: die gewöhnlichen Getreidearten unserer Zone in reichlicher Menge, dann Kartoffel, Hopfen, Flachs und Hanf, Tabak, Wein, Obst, Färbekräuter, Küchen-, Gewürz- und Arzneigewächse, viel Holz.

3. Fr. Welche Animalien kommen vor?

3. A. Aus der Classe der Säugethiere sind zu nennen: veredelte Pferde, Schweine, Ziegen, veredelte Schafe und Rinder; dann Dachse, Marder, Wiesel, Iltisse, Fischotter, Füchse, wilde Katzen, Eichhörnchen, Biber, Hasen, wilde Schweine, Hirsche, Rehe und Gemsen. Aus der Classe der Vögel viel zahmes und wildes Geflügel. Die Fische sind in zahlreichen Species zu finden. Von den Insecten verdienen die Bienen, und von den Krustenthieren die großen Krebse der Altmühl Erwähnung.

§. 16.

(Seite 40.)

1. Fr. Welche Producte aus dem Mineralreich gewinnt man in Bayern?

1. A. Der Gewinn aus dem Mineralreich besteht in:

a) Nichtmetallischen Mineralien, wozu Stein- und Braunkohlen, viel Torf, Graphit, Salz, dann Kalk, Marmor, Kreide, Gyps, Porzellanerde Thon u. s. w.

b) Metallen, als Gold und Silber (selten), Quecksilber, sehr viel Eisen, Blei.

(Seite 44.)

1. Fr. In welchen Kreisen liegen die angeführten Handelsstädte?

1. A. Die angeführten Handelsstädte gehören folgenden Kreisen an: zu Oberbayern: München, zu Niederbayern: Passau, zu Oberpfalz: Regensburg, zu Oberfranken, Bamberg, Bayreuth, Hof, zu Mittelfranken: Nürnberg, Fürth, zu Unterfranken: Würzburg, Schweinfurt, zu Schwaben: Augsburg, Kempten, Lindau.

2. Fr. Mit welchen benachbarten Staaten können sie durch die Eisenbahnen in Verbindung treten?

2. A. Die bis jetzt erbauten Eisenbahnen geben Gelegenheit, mit allen Bayern benachbarten Staaten in Verbindung zu treten.

3. Fr. An welchen Städten führen die Eisenbahnen vorüber, über welche Flüsse, Gebirgsabschnitte, Ebenen und durch welche Provinzen laufen diese Eisenstraßen?

3. A. (Siehe das Verzeichniß der sämmtlichen Eisenbahnen S. 41 der Bayerischen Vaterlandskunde 5. Auflage.) Von den bayerischen Eisenbahnen werden fast alle Gebirge und Ebenen, sowie wichtigere Städte berührt, die größeren Flüsse fast sämmtlich geschnitten, und keine Provinz ist mehr ohne solcher Eisenstraßen vorhanden.

4. Fr. Welche Städte werden durch die Fluß-Dampfschifffahrt berührt?

4. A. Durch die Dampfschifffahrten: a) auf der Donau von Donauwörth abwärts werden berührt: Neuburg, Ingolstadt, Kellheim, Regensburg, Straubing, Deggendorf, Vilshofen und Passau; b) auf dem Rhein abwärts: Germersheim, Speyer und Mannheim in Baden, soweit der Rhein die Pfalz bespült.

5. Fr. In welche Kreise gehören die Canalhäfen? —

sind in deren Nähe Land- oder Wasser-Dampffahrts-Gelegenheiten vorhanden?

5. A. Die Canalhäfen sind auf nachfolgende Kreise vertheilt: Niederbayern mit Kellheim, Oberpfalz mit Neumarkt, Mittelfranken mit Wendelstein, Nürnberg, Fürth und Erlangen, Oberfranken mit Forchheim und Bamberg. Bei Kellheim findet man die Dampfschifffahrt auf der Donau ab- und aufwärts, während an Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim die Südnordbahn vorüberzieht.

Dritter Abschnitt.

Eintheilung und Wohnplätze.

§. 20. Oberbayern.

(Seite 56.)

1. Fr. Welche geographische Lage hat Oberbayern?

1. A. Oberbayern liegt zwischen 47° 16′ und 48° 56′ N. Br., und zwischen 28° 21′ und 30° 45′ O. L.

2. Fr. Wie wird es begrenzt und wie wurde es früher genannt?

2. A. Seine Grenzen sind: im Osten Oesterreich mit Salzburg, im Süden Tyrol, im Westen Provinz Schwaben und im Norden die Provinzen Schwaben, Mittelfranken, Oberpfalz und Niederbayern; früher wurde es als Isarkreis bezeichnet.

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Sein Flächeninhalt beträgt 311 □ Mln., mit einer absoluten Bevölkerung von 826,391 und relativen von

2657 (nach der Volkszählung von 1867); es ist die größte Provinz Bayerns.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete und Seen enthält dieser Kreis?

4. A. Im Süden Oberbayerns liegen die bayerischen und die zu uns hereinreichenden Salzburger-Alpen; im Norden hat es Antheil am Frankenjura, während der übrige Theil des Kreises von der bayerischen Hochebene erfüllt wird. Das Hauptstromgebiet der Provinz ist das der Donau, zu welchem der Lech (Grenzfluß gegen Schwaben), die Isar und der Inn mit ihren Zuflüssen gehören. Die Isar nimmt hier auf die Loisach und Amper; der Inn die Mangfall links und die Salzach mit der Salach rechts.

Zu Oberbayern gehören alle früher genannten Seen mit Ausnahme des Bodensees, welcher bayerischen Antheils zu Schwaben gerechnet werden muß. Sie liegen im Stromgebiet der Donau, und zwar

zum Untergebiet der Isar:

der	Eibsee	2900′	hoch,
„	Walckensee	2435′	„
„	Kochelsee	1834′	„
„	Staffelsee	1975′	„
„	Ammersee	1631′	„
„	Starnbergersee . . .	1798′	„

Zum Untergebiet des Inn:

der	Tegernsee	2224′	hoch,
„	Schliersee	2336′	„
„	Simmsee	1404′	„
„	Chiemsee	1549′	„
„	Königssee	1831′	„
„	Wagingersee	1388′	„

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A. Meistens reine Luft trifft man im südlichen Theile von Oberbayern; unter den Jahreszeiten ist der Herbst

durchschnittlich am schönsten, die Winter dauern lange und strenge an, und Frühling und Sommer sind an einigen Orten mehr feucht als trocken.

6. Fr. Kommen Moose (Moore) vor? wo? wie heißen sie?

6. A. Von den in unserer engeren Heimath befindlichen Moosen liegen drei in Oberbayern, nämlich: 1) das Dachauer- oder Ampermoos zwischen der Amper und Isar, im Nordwesten von München; 2) das Erdingermoos auf dem rechten Ufer der Isar, zwischen München und Erding; 3) das Rosenheimermoos auf der linken Seite des Inn, südwärts von Rosenheim.

7. Fr. Welche Naturproducte und Mineralquellen finden sich hier?

7. A. Außer den gewöhnlichen Vorkommnissen aus dem Thierreiche sind die Gemsen in den Alpen zu nennen; übrigens werden in Oberbayern die verschiedenen Getreidearten gewonnen, und ist auch noch immer Ueberfluß an Holz, besonders in den Alpen und auf der bayerischen Hochebene zu finden. An Mineralien hat dieser Kreis viele nutzbare Steinarten, namentlich Marmor, und am Fuße der Alpen Braunkohlen, etwas Gold aus dem Sande der Isar, des Inns und der Salzach, Eisen in der Nähe des Chiemsees und der Traun, dann Salz aus den Salinen zu Berchtesgaden, Reichenhall, Traunstein und Rosenheim.

Die bekanntesten Mineralquellen und Bäder sind: das Wildbad zu Kreuth, die Adelheidsquelle zu Heilbronn, Partenkirchen, die Soole zn Reichenhall, das Wildbad Adelholzen bei Traunstein.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. A. Die Landwirthschaft ist in Oberbayern vorherrschend, namentlich ist die Zucht der Rinder und Pferde wichtig, erstere wird durch die Alpenweiden besonders begünstigt. Auch

die Technik ist zu hohem Aufschwung gelangt, denn es bestehen da mehrere Webereien, Glashütten, Papierfabriken, eine Porzellanfabrik u. s. w., und werden auch vortreffliche optische und mathematische Instrumente, Dampfmaschinen, ausgezeichnete chirurgische Apparate u. v. a. producirt. Außerdem wird die Bierbrauerei äußerst schwunghaft, sowie der Handel mit Getreide, Holz, Rindvieh, Salz, Bier &c. nicht unbedeutend betrieben.

9 Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. München, die Hauptstadt, muß als die erste Handelsstadt dieses Kreises bezeichnet werden.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden, wohin führen dieselben?

10. A. An Eisenbahnen besitzt Oberbayern: 1) die Staatsbahn von München nach Augsburg, nach Ingolstadt, nach Starnberg, nach Salzburg und Kufstein, die nach Simbach-Braunau im Bau befindliche Bahn. 2) die Ostbahn über Freising nach Landshut u. s. w. führende Eisenstraße.

An Canälen besitzt Oberbayern zwei, nämlich den Loisachkanal, durch welchen die unsichere Fahrt am Kochelsee vermieden und zugleich ein kürzerer Weg gewonnen wird, ferner den Inncanal bei Rosenheim.

11. Fr. Finden sich für die geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Für den Elementar-Unterricht bestehen in Oberbayern gegen 900 Volksschulen. An Studienanstalten finden sich: ein Lyceum und ein Gymnasium mit Lateinschule zu Freising, drei Gymnasien in München, zwei Lateinschulen in Ingolstadt und Burghausen, zwei Erziehungs-Institute in München und Scheyern, ein Priester-Seminar und ein protestantisches Prediger-Seminar in München, drei katholische Präparandenschulen: Landsberg, Freising und Rosenheim. An technischen Lehranstalten: eine polytechnische Schule, ein

Realgymnasium und eine Kreisgewerbschule, eine Baugewerkschule, sämmtlich in München; zwei Gewerbschulen zu Freising und Ingolstadt, eine Kreis-Ackerbauschule in Schleißheim. Außer diesen sind noch mehrere weibliche Erziehungsanstalten der englischen Fräulein, ein Taubstummen-, ein Blindeninstitut u. s. w. vorhanden. Die k. Militär-Bildungsanstalten und die k. Pagerie haben ihren Sitz in München, ebenso die Ludwig-Maximilians-Universität und die Akademie der bildenden Künste.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Für die katholische Kirche ist hier das Erzbisthum München-Freysing, und für die protestantische Kirche das Oberconsistorium in München zu nennen. Für die Israeliten bestehen einige Rabbinate.

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. In Oberbayern ist nur eine Festung, nämlich Ingolstadt an der Donau.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird sie (die Provinz) enthalten?

14. A. In Oberbayern sind als Garnisonsorte zu bezeichnen: München mit 3 Infanterie-, 1 Cuirassier- und 2 Artillerie-Regimenter, außerdem 2 Escadrons Chevaulegers, 1 Ouvriers-, 1 Feuerwerks- und 1 Sanitäts-Compagnie. Ingolstadt mit 2 Infanterie und 1 Genie-Regiment, ferner einige Batterien Artillerie. Freysing mit einem Chevaulegers-Regiment, Landsberg und Burghausen mit je einem Jägerbataillon. In Nymphenberg befinden sich eine Escadron Cuirassiere und eine Garnisons-Compagnie; in Benediktbeuern sind das Invalidenhaus und die Veteranen-Anstalt. Zu jeder der Provinzen zählen auch noch einige Landwehrbataillone neuerer Formation.

§. 21. Niederbayern.

1. Fr. Welche geographische Lage hat Niederbayern.

1. A. Niederbayern liegt zwischen 48° 12′ und 49° 22′ N. Br., und zwischen 29° 18′ und 31° 30′ O. L.

2. Fr. Wie wird es begrenzt und wie wurde es früher genannt?

2. A. Niederbayern, bis zum Jahre 1838 Unterdonaukreis genannt, grenzt im Norden an die Oberpfalz und Böhmen; im Osten zum Theil an Böhmen und an das Erzherzogthum Oesterreich; im Süden an Oberbayern, im Westen an Oberbayern und die Oberpfalz?

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Niederbayern mißt 194 □ Mln., auf diesen leben 594,454 Seelen, sohin treffen auf 1 □ Mle. 3064 Menschen.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete und Seen enthält dieser Kreis?

4. A. Der sich westwärts als bayerischer Wald oder Regengebirge fortsetzende Böhmerwald ist als Hauptgebirge Niederbayerns zu nennen. Während der südliche Theil dieser Provinz noch zur bayerischen Hochebene gehört, hat die Nordwestecke am Frankenjura Antheil.

Die Donau mit dem im Böhmerwalde entstehenden Regen ist hier der Hauptfluß, zu welchem sich auch noch im gleichen Kreise die Isar, der Inn, die Altmühl und die Ilz gesellen. An größeren Seen hat Niederbayern außer dem Arbersee, der am nordwestlichen Abhange des Arbers liegt und seinen Abfluß durch den Regen zur Donau sendet, keinen aufzuweisen.

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A. Das milde und gesunde Klima, welches im Donauthal und in der südlich angrenzenden Ebene zu finden ist, wird im Böhmer- und Bayerwalde durch ziemlich rauhe Luft verdrängt und herrschen dort strenge Winter.

6. Fr. Kommen Moose vor? wo? wie heißen sie?

6. A. Von größerer Ausdehnung findet sich in Niederbayern nur das Isarmoos zwischen Dingolfing und Landau an der Isar.

7. Fr. Welche Naturproducte, Mineralquellen finden sich hier?

7. A. Im Böhmerwalde gibt es noch ziemlich viel Wild; einige Gewässer (Regen) des bayerischen Waldes bieten Perlmuscheln, in den Ebenen wird sehr viel Getreide gewonnen und in den großen Waldungen außerordentliche Mengen von Holz. Graphit, vorzüglich Porzellanerde, verschiedene nutzbare Steinarten, etwas Waschgold aus dem Inn, sind die Producte, welche das Mineralreich liefert. Von den Mineralquellen sind jene von Kellberg (bei Passau), Abbach, Höhenstadt und Abensberg zu erwähnen.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. A. Durch den Landwirthschafts-Betrieb erhält dieser Kreis seine größte Bedeutung, der Ackerbau wird durch die äußerst fruchtbare Landesstrecke der Donauebene zwischen Regensburg und Osterhofen, bekannt unter dem Namen „Kornkammer Bayerns" gehoben. Die Viehzucht ist durch kräftiges Rindvieh und sehr schöne Pferde vertreten.

Niederbayern zeichnet sich auch noch sowohl durch seine technischen Gewerbe, als: Leinwandwebereien, Glashütten im bayerischen und Böhmerwalde, eine beträchtliche Porzellanfabrik in Passau, Schmelztiegel-Fabrikation in Graphit bei Hafnerzell, wie durch den Handel mit den zahlreichen Producten, besonders Getreide, Pferde, Holz und Holzwaaren (vom bayerischen Wald) ꝛc. aus.

9. Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. Die wichtigste Handelsstadt ist Passau, begünstigt durch ihre Lage an 3 Flüssen, sowie an der Grenze des Lan-

des, dann an der Vereinigung eines Zweiges der bayerischen Ostbahnen mit der Kaiserin-Elisabethenbahn in Oesterreich.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden — wohin führen dieselben?

10. A. Die vorhandenen Eisenbahnen gehören zu den Ostbahnen und führen nach außen hauptsächlich in das österreichische Gebiet, von wo herwärts die vorhin erwähnte Kaiserin-Elisabethenbahn kommt. Eine Privatbahn geht über die Donau von Plattling nach Deggendorf, sie schließt sich an die von München nach Passau laufende Ostbahn an.

Canäle sind in Niederbayern nirgends.

11. Fr. Finden sich für geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Niederbayern besitzt über 600 Volksschulen, drei Gewerbschulen in Passau, Straubing und Landshut, zwei Lateinschulen und vier Gymnasien in Landshut, Passau, Kloster Metten und Straubing, ein Priesterseminar zu Passau, ein Lyceum ebenda, ein katholisches Schullehrerseminar in Straubing und vier katholische Präparandenschulen in Landshut, Passau, Deggendorf und Pfarrkirchen u. s. w.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Das Bisthum Passau, als einzige solche Behörde dieses Kreises.

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. Die Festung Oberhaus bei Passau an der Donau 1286′ über den Meeresspiegel gelegen, hat ihre Eigenschaft als Festung in militärischer Bedeutung seit dem Jahre 1867 verloren; sie gilt jetzt nur noch als Strafanstalt.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird sie enthalten?

14. A. Als Garnisonsorte sind zu nennen: Passau mit 1 Compagnie Infanterie in Oberhaus, 1 Jägerbataillon, 3 Genie-Compagnien und 1 Artillerie-Detachement; Strau-

ding mit 1 Jäger-Bataillon; Landshut mit 1 Jäger-Bataillon und 1 Cuirassier-Regiment.

§. 22. Pfalz.

1. Fr. Welche geographische Lage hat die Pfalz?

1. A. Sie dehnt sich aus zwischen 48° 59′ und 49° 49, N., dann zwischen 24° 45′ und 26° 10′ O.

2. Fr. Wie wird sie begrenzt und wie wurde sie früher genannt?

2. A. Die Pfalz, früher Rheinkreis genannt, findet ihre Grenze im Osten an Baden, im Süden an Frankreich, im Westen an Rheinpreußen, im Norden gleichfalls an der preußischen Rheinprovinz und am Großherzogthum Hessen.

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Die Pfalz mißt 105 □Mln. und hat obwohl der kleinste Kreis Bayerns, die stärkste relative Bevölkerung, denn es treffen von 625,936 Seelen 5961 auf eine □Meile.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete und Seen enthält diese Provinz?

4. A. Im Osten des Kreises finden wir die fruchtbare, oberrheinische Tiefebene; durch den mittleren Theil der Provinz zieht die Hardt, welche gegen das Rheinthal steil abfällt, während sie westwärts in offenere Hügelgegenden und zum Westrich übergeht.

Der Hauptfluß, der Rhein, bespült die Ostgrenze der Pfalz, und nimmt aus derselben mehrere kleine Bäche, wie die Lauter, Queich, Speier ꝛc. auf.

Seen hat der Kreis nicht aufzuweisen.

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A. Das Klima der Pfalz gehört zu den mildesten und schönsten in ganz Bayern, namentlich zeichnet sich die Rheinebene dadurch aus, auf der sich auch die ergiebigsten Culturgefilde befinden.

6. Fr. Kommen Moose vor? wo? wie heißen sie?

6. A. In diesem Kreise kommen keine bekannten Moose vor.

7. Fr. Welche Naturproducte, Mineralquellen finden sich hier?

7. A. An Naturproducten liefert die Pfalz vorzüglichen Wein, Getreide, Hopfen, Hanf und Flachs, große Quantitäten von Tabak, Farbekräuter, darunter Krapp, und viel Holz. Bemerkenswerth ist auch, daß an der Hardt Kastanien und Mandeln im Freien gebaut werden.

Das Mineralreich bietet Steinkohlen, Salz und noch verschiedene nutzbare Stein- und Erdarten dar. Aus dem Rhein wird etwas Gold und bei Wolfstein Quecksilber gewonnen, überdies finden sich Blei- und Eisenerze nennenswerth vor.

Unter den Mineralquellen, deren Anzahl sehr gering ist, können die Schwefelquellen bei Büchelberg in der Nähe von Kandel, und die Quellen bei Edenkoben genannt werden.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. A. Durch die größtentheils aus Ackerbau und Weinbau bestehende Beschäftigung hat die Landwirthschaft einen sehr hohen Werth erreicht, bildet somit den eigentlichen Nahrungszweig dieser Provinz, begünstigt durch äußerst mildes Klima und sehr fruchtbaren Boden; auch die Viehzucht ist in einigen Gegenden besonders hervorzuheben.

Die technischen Gewerbe sind mancherlei und mitunter sehr blühend. Ihre hauptsächlichsten Producte bestehen in: Metallwaaren, Maschinen, Wollen-, Leinen- und Baumwollenwaaren, Leder, Oel, Stärke u. s. w. Als Fabrikorte sind zu bezeichnen: St. Ingbert, Frankenthal, Kaiserslautern, Zweibrücken, Neustadt an der Hardt, Pirmasens u. a. Der Handel mit Wein, Tabak, Obst, Farbekräuter, Hanf, Flachs und Holz, dann Steinkohlen und Quecksilber wird lebhaft betrieben.

9. Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. Als Handelsplätze gelten: Ludwigshafen, Kaiserslautern und Frankenthal. Durch Weinbau und Weinhandel sind bekannt: Deidesheim, Wachenheim, Dürkheim, Forst, Ungstein und Rupertsberg.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden — wohin führen dieselben?

10. A. Die Eisenbahnen der Pfalz heißen: a) Ludwigsbahn, sie führt von Ludwigshafen über Speyer nach Neunkirchen, dann von Ludwigshafen nach Worms, Mainz; ferner von Schifferstadt nach Speyer und Germersheim, endlich Homburg und Zweibrücken. b) Maximiliansbahn, diese läuft von Neustadt nach Edenkoben, Landau, Winden, Weißenburg (französische Grenze), von Winden nach Maximiliansau, Karlsruhe, endlich von Neustadt nach Dürkheim.

Als Canäle werden angegeben: der Canal von Frankenthal, der die Stadt in gerader Linie mit dem Rhein verbindet; dann der Canal von Landau, im Durchstich an der Queich, der jetzt trocken liegt.

11. Fr. Finden sich für die geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Die Pfalz ist mit 1438 Volksschulen bedacht. An Studienanstalten sind vorhanden: ein Lyceum und ein Priesterseminar in Speyer, 2 Gymnasien in Speyer und Zweibrücken, 13 isolirte Lateinschulen, zwei Schullehrerseminare, wovon zu Speyer (katholisch) und Kaiserslautern (protest.), 6 Präparandenschulen. Die technischen Lehranstalten sind: ein Realgymnasium zu Speyer, vier Gewerbschulen: Kaiserslautern, Landau, Speyer und Zweibrücken 2c.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Es sind zwei solche Behörden und zwar das Bisthum Speyer (katholisch) und das Consistorium Speyer (protestantisch) vorhanden.

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. An solchen sind in der Pfalz zwei vorhanden: Landau und Germersheim, beide an der Queich. Erstere wurde in neuerer Zeit (1867) in einen befestigten Waffenplatz umgewandelt.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird sie enthalten?

14. A. Die Pfalz enthält als Garnisonsorte Germersheim mit 2 Infanterie-Regimentern, 4 Batterien Artillerie, 1 Genie-Compagnie, 1 Detachement Cheveaulegers, 1 Feuerwerks- und Ouvriers-Compagnie; Landau mit 3 Bataillonen Infanterie, 4 Batterien Artillerie, ebenfalls 1 Detachement von Cheveaulegers und 1 Feuerwerks-Compagnie; Zweibrücken mit 1 Jäger-Bataillon und 1 Detachement von Cheveaulegers; Speyer mit 1 Cheveaulegers-Regiment; außerdem befinden sich in Ludwigshafen ein Detachement von Infanterie und in Kaiserslautern ein solches von Jägern.

§. 23. Oberpfalz und Regensburg.

1. Fr. Welche geographische Lage hat die Oberpfalz?

1. A. Sie hat eine Ausdehnung von 48° 48′ bis über 50° N., und von 28° 11′ bis 30° 32′ O.

2. Fr. Wie wird sie begrenzt und wie wurde sie früher genannt?

2. A. Im Osten grenzt die Oberpfalz, ältere Benennung der Regenkreis an Böhmen und Niederbayern; im Süden Niederbayern, Oberbayern und Mittelfranken; im Westen wieder Mittel- und dann Oberfranken, im Norden Oberfranken und Böhmen.

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Der Flächeninhalt der Oberpfalz läßt sich fast mit dem von Schwaben vergleichen, nämlich 174 □ Mln. mit einer absoluten 492,154 und relativen 2820 Bevölkerung.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete und Seen enthält diese Provinz?

4. A. Die Oberpfalz hat Antheil am Böhmerwald, Fichtelgebirge und am Frankenjura; zwischen dem letzteren und dem Böhmerwalde zieht von Nord gegen Süd das oberpfälzische Plateau.

Der Hauptfluß ist die Donau, die durch den südlicheren Theil des Kreises geht und dort die Nab, in die sich die Vils ergießt, sowie den Regen aufnimmt. Außerdem hat die Oberpfalz Antheil an der Altmühl.

Seen sind keine, dagegen sehr viele Weiher oder Teiche zu finden.

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A. Da wo die Oberpfalz an der Donauebene theilnimmt, ist das Klima ein mildes, dagegen haben jene Gegenden, welche im Böhmerwalde und Fichtelgebirge liegen, ziemlich rauhe Luft und lange andauernde Winter, oft mit massenhaften Schneeablagerungen.

6. Fr. Kommen Moose vor? wo? wie heißen sie?

6. A. Moose von größerer Ausdehnung kommen nicht vor.

7. Fr. Welche Naturproducte, Mineralquellen finden sich hier?

7. A. Verschiedenes Wild in den dortigen Waldungen, in den Teichen viele Fische. In einigen Gegenden wird ziemlich viel Getreide gebaut, während andere daran arm sind; dagegen eignet sich der Boden für Kartoffel, Flachs und Hanf, und die Wälder liefern reichlich Holz. An Mineralien ist diese Provinz am reichsten, man gewinnt Stein- und Braunkohlen, verschiedene Fels- und Steinarten für technische Zwecke, Eisen- und Bleierze zc. In neuerer Zeit fand man auch Porzellanerde bei Tirschenreuth. Die besuchtesten Mineralquellen sind Wiesau (König Ottobad) und Neumarkt.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. Fr. Durch die geringe Fruchtbarkeit des Bodens ist der Ackerbau weniger, dagegen die Viehzucht, besonders die Zucht der Rinder in großem Betrieb.

Unter den technischen Gewerben haben Bedeutung erlangt, die fast allgemein verbreitete Leinenweberei, die Glashütten, darunter die sogenannten Perlhütten (Glasperlfabriken), Spiegelschleifereien, einige Steingut- und Fayencefabriken, dann Eisenhämmer, Drahthämmer, Berg- und Hüttenwerke, Bleistift- und Papierfabriken.

Der Handel ist nicht unbedeutend, als wichtige Handelsartikel dienen: Hanf und Flachs, Holz, Glaswaaren, Metalle ꝛc.

9. Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. Als wichtigste Handelsstadt gilt Regensburg, das schon durch seine Lage an der Donau für den Verkehr besonders begünstigt ist.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden, wohin führen dieselben?

10. A. Die in der Oberpfalz vorhandenen Eisenbahnen gehören bis jetzt alle zu den Ostbahnen und führen fast nach allen Himmelsgegenden. So zieht eine solche von Regensburg aus ostwärts über Straubing nach Passau; eine zweite über Amberg, Sulzbach nach Nürnberg; eine dritte über Schwandorf, Nabburg, Weiden (mit Abzweigung nach Bayreuth), Waldsassen nach Eger; eine vierte über Schwandorf, Roding, Cham, Furth nach Prag; eine fünfte nach Ingolstadt ist projectirt und so noch andere.

Von den Canälen ist der Ludwigs-Canal zu nennen.

11. Fr. Finden sich für die geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Volksschulen zählt man über 650. An Studienanstalten sind zu nennen: ein Lyceum und ein Priester-Seminar in Regensburg, zwei Gymnasien (Regensburg und

Amberg), ein Studienseminar in Amberg, eine Lateinschule in Weiden. Dann drei katholische Präparandenschulen: Regensburg, Amberg, Weiden 2c. Technische Unterrichtsanstalten bestehen in: ein Realgymnasium in Regensburg, zwei Gewerbschulen in Regensburg und Amberg. Außerdem Unterrichts- und Erziehungsanstalten für verschiedene Richtungen.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Es ist nur eine solche Behörde vorhanden und zwar für die katholische Kirche das Bisthum Regensburg.

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. Während alle Provinzen Bayerns im Besitze von Festungen sind, hat die Oberpfalz keine solche aufzuweisen.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird sie enthalten?

14. A. Als Garnisonsorte mit den Truppen-Abtheilungen sind zu nennen: Regensburg mit 1 Infanterie-Regiment, Amberg mit 1 Infanterie-Regiment und 2 Escadronen Cheveaulegers, Sulzbach mit 1 Bataillon Infanterie und Neumarkt mit 1 Escadron Cheveaulegers.

§. 24. Oberfranken.

1. Fr. Welche geographische Lage hat Oberfranken?

1. A. Oberfranken erstreckt sich vom 49° 34′ bis 50° 31′ N., und vom 28° 7′ bis 29° 55′ O.

2. Fr. Wie wird es begrenzt und wie wurde es früher genannt?

2. A. Oberfranken, früher Obermainkreis genannt, grenzt im Norden: an die sächsischen Herzogthümer Meiningen und Coburg-Gotha, die reußischen Fürstenthümer und das Königreich Sachsen; im Osten: an das Königreich Böhmen; im Süden: an die Oberpfalz und Mittel-, im Westen: an Unterfranken.

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Oberfranken zählt 127 □ Mln., mit einer absoluten Bevölkerung von 534,944 Seelen, wonach auf 1 □ M. 4212 Einwohner treffen.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete enthält dieser Kreis?

4. A. In diesen Kreis ragen der Jura, der Steigerwald, das Fichtelgebirge mit dem Voigtlande und der Frankenwald. Der größte Fluß ist der Main und in diesen münden in Oberfranken die Rednitz auf der linken Seite, dann die Rodach und Itz auf der rechten Seite. Außerdem haben hier im Fichtelgebirge die Eger und die Thüringer Saale ihre Quellen.

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A. Die Maingegenden erfreuen sich eines äußerst milden und gesunden Klimas, während es im Fichtelgebirge und im Voigtlande rauh ist und sich meist strenge, lang andauernde Winter einstellen.

6. Fr. Kommen Moose vor? wo? wie heißen sie?

6. A. Auch in diesem Kreise sind keine Moose von Belang zu finden.

7. Fr. Welche Naturproducte, Mineralquellen finden sich hier?

7. A. Aus dem Thierreiche finden wir Hausthiere, Seidenwürmer, außerdem verschiedene Wildarten. Die Erzeugnisse des Pflanzenreichs bestehen hauptsächlich in reichlicher Menge an Obst, Oel-, Küchen- und Arzneigewächsen, Sämereien (die ausgedehnten Gärtnereien Bambergs) und Holz, wie auch Getreide, viel Hopfen und etwas Wein. Das Mineralreich liefert etwas Gold bei Goldkronach, ferner Eisen- und Bleierze, Steinkohlen, Marmor, Porzellanerde u. s. w.

Mineralquellen sind: das Alexander- und das Stebener-Bad.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. A. Die Viehzucht steht eben so wie inder Oberpfalz in größerem Betriebe als der Ackerbau; hiezu kömmt aber auch noch die Seidenzucht.

Die Producte der technischen Gewerbe bestehen aus Seiden-, Leinen- und Baumwollwaaren, Leder, viel Glas, Fayence und Steingnt, Messer und anderen Metallwaaren.

Der Handel ist lebbaft, weil Oberfranken ziemlich reich an Natur- und Kunsterzeugnissen ist.

9. Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. Als solche gelten Bamberg, Bayreuth und Hof.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden?

10. A. Auch diese Provinz ist reich an Eisenbahnen; dieselben sind meist Staatsbahnen, von Bayreuth südostwärts weg auch eine Ostbahnlinie. Sie führen nach allen Richtungen und geben dadurch Gelegenheit zu Verbindungen mit dem Inlande wie auch mit den angrenzenden Staaten u. s. w. Der Ludwig-Donaumain-Canal nimmt bei Bamberg seinen Anfang.

11. Fr. Finden sich für die geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Auch Oberfranken genießt die Wohlthat der Einrichtung sehr vieler Elementar-Schulen, es sind deren über 800 vorhanden. Von Studienanstalten sind zu nennen: ein Lyceum und ein Priesterseminar in Bamberg. Drei Gymnasien (Bamberg, Bayreuth, Hof), zwei Lateinschulen (Culmbach und Wunsiedel); ferner ein katholisches Schullehrer-Seminar zu Bamberg, vier Präparandenschulen (Forchheim und Staffelstein (katholisch), Culmbach und Wunsiedel (protestantisch). Die technischen Anstalten bestehen in: vier Gewerbschulen: Bayreuth, Bamberg, Hof und Wunsiedel. Außer diesen noch mehrere andere Bildungsanstalten.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Für die katholische Kirche besteht das Erzbis-

thum Bamberg, für die protestantische das Consistorium zu Bayreuth.

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. In Oberfranken ist die jetzt aufgehobene Festung Rosenberg, bei Kronach am Zusammenflusse dreier Flüßchen.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird sie enthalten?

14. A. Die Garnisonsorte mit den Truppen-Abtheilungen sind: Bamberg mit 1 Infanterie- und 1 Cheveaulegers-Regiment, Bayreuth mit 1 Infanterie- und 1 Cheveaulegers-Regiment, Forchheim mit 1 Bataillon und Rosenberg mit 1 Compagnie Infanterie.

§. 25. Mittelfranken.

1. Fr. Welche geographische Lage hat Mittelfranken?

1. A. Mittelfranken erstreckt sich von 48° 45′ bis 49° 49′ N., und von 27° 45′ bis 29° 15′ O.

2. Fr. Wie wird es begrenzt und wie wurde es früher genannt?

2. A. Früher hieß Mittelfranken der Rezatkreis; seine Grenzen sind jetzt im Norden: Ober- und Unterfranken, im Osten: die Oberpfalz, im Süden: Oberbayern und Schwaben, und im Westen: Württemberg.

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Der Flächeninhalt beträgt 137 □ Mln. mit einer 570,653 absoluten, und 4150 relativen Bevölkerung.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete enthält dieser Kreis?

4. A. Der Hauptgebirgszug ist der Frankenjura oder fränkische Jura, dessen Form größtentheils die eines gipfelarmen Plateaus ist. Südlich von Gunzenhausen und nördlich von Wemding, zwischen Wörnitz und Altmühl, wird ein kleiner Theil desselben Hahnenkamm genannt. Von den wenigen einzelnen Bergen des Frankenjura gilt der Hesselberg

mit 2100′ bei Wassertrüdingen als höchster Punkt. Als Hochebene findet sich die Frankenhöhe oder fränkische Terrasse, sie zieht als eine wellenförmige Fläche gegen die Regnitz hin, während sie nordwärts im Steigerwald fortsetzt. An Flüssen sind zu nennen die Rednitz, entstanden aus der fränkischen und schwäbischen Rezat, dann die Tauber, der Abfluß des kleinen Taubersees, endlich die Altmühl.

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A. Das Klima ist im Ganzen gemäßigt, mild und fruchtbar, namentlich in den Gegenden von Ansbach.

6. Fr. Kommen Moose vor? wo? wie heißen sie.

6. A. Dieser Kreis hat gleichfalls keine Moose von Belang.

7. Fr. Welche Naturproducte, Mineralquellen finden sich hier?

7. A. Das Thierreich liefert außer den gewöhnlichen Vorkommnissen noch die großen Krebse der Altmühl; das Pflanzenreich bietet nebst allen Getreidearten den meisten und besten Hopfen, Flachs und Hanf, sehr viel Tabak, Obst und Küchengewächse in großer Menge, namentlich in der Gegend von Nürnberg. Das Mineralreich enthält nur einige Metalle, dagegen viele nutzbare Steine, unter denen der lithographische Schiefer von Solenhofen berühmt ist.

Wichtige Mineralquellen sind nicht vorhanden.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. A. Die Zucht der Rinder (Ansbacher Race) und der Schafe ist der vorzugsweise Betrieb der Landwirthschaft. Was die technischen Gewerbe und den Handel anbelangt, so kann man diesen Kreis als den ersten bezeichnen. Die gangbarsten Producte sind: Wollen-, Baumwollen- und Leinen-Waaren, Leder, Spielwaaren, Lebkuchen, Nadlerarbeiten, Spiegel, Dosen, Uhren, Bleistifte, Steingut u. s. w.

9. Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. Nürnberg, die erste Gewerbe-, Fabrik- und Handelsstadt in Bayern, dann Fürth, außer diesen sind auch im Handel nicht unbedeutend Ansbach und Eichstätt.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden?

10. A. In diesem Kreise finden sich gleichfalls mehrere Eisenbahnen, namentlich gilt Nürnberg als Knotenpunkt, wo auch ein Zweig der Ostbahnen eingefügt ist, der aus der benachbarten Oberpfalz herüber geführt ist.

Von den Canälen muß der Ludwigs- oder Donau-Main-Canal genannt werden.

11. Fr. Finden sich für die geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Volksschulen werden weit über 700 angegeben, Studienanstalten des Kreises sind: 1 bischöfliches Lyceum zu Eichstätt, 4 Gymnasien zu Ansbach, Eichstätt, Erlangen und Nürnberg, dann 10 Lateinschulen, 3 Schullehrer-Seminarien: Eichstätt (katholisch), Rabdorf und Schwabach (protestantisch), 5 Präparandenschulen: Pleinfeld (katholisch), Neustadt, Rothenburg a. d. Tauber, Wassertrüdingen und Schwabach (protestantisch). Technische Lehranstalten sind zu nennen: ein Realgymnasium, eine Kunstgewerbschule und eine Handelsschule, sämmtlich in Nürnberg, Gewerbeschulen zu Nürnberg, Erlangen und Ansbach, eine Gewerbs- und Handelsschule zu Nürnberg u. s. w. An der Spitze aller Unterrichtsanstalten steht die Friedrich-Alexanders-Universität zu Erlangen.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Höhere Kirchenbehörden sind: das Bisthum Eichstätt (katholisch), und das Consistorium zu Ansbach (protestantisch).

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. Mittelfranken hat die auf einem Berge gelegene Festung Wülzburg bei Weißenburg, 1955′ über dem Meere;

die Festungseigenschaft derselben wurde in neuerer Zeit aufgehoben.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird sie enthalten?

14. A. Die Garnisonsorte mit den Truppen-Abtheilungen heißen: Nürnberg mit 1 Infanterie- und 1 Chevaulegers-Regiment, 2 Batterien Artillerie und einer Sanitäts-Compagnie; Ansbach mit 1 Uhlanen-Regiment; Erlangen und Eichstätt mit je einem Jägerbataillon, Schwabach und Neustadt a. d. Aisch mit je einer Escadron Chevaulegers, Wülzburg mit 1 Compagnie Infanterie.

§. 26. Unterfranken und Aschaffenburg.

1. Fr. Welche geographische Lage hat Unterfranken?

1. A. Sie beginnt mit 49° 28′ und reicht über 50° 30′ N., dann mit 26° 39′ und geht bis 28° 31′ O.

2. Fr. Wie wird es begrenzt und wie wurde es früher genannt?

2. A. Die Grenzen von Unterfranken (früher Untermainkreis) sind: im Norden: Königreich Preußen und Sachsen-Meiningen; im Osten: Oberfranken; im Süden: Mittelfranken, Württemberg und Baden; im Westen: Hessen-Darmstadt.

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Der Flächeninhalt beträgt über 159 □ Mln. die absolute Bevölkerung 584,958, die relative 3362 Seelen.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete enthält dieser Kreis?

4. A. Zu den Gebirgen gehören: die Haßberge im Osten der Provinz, ein Theil des Rhöngebirges im Norden, der Spessart und Theile des Odenwaldes im Westen, im Süden ragen noch die Frankenhöhe und Ausläufer des Steigerwaldes herein.

Hauptfluß ist der Main, dieser nimmt in Unterfranken

links die Tauber auf, rechts die Rodach, die Baunach und die fränkische Saale.

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A. Unterfranken hat zum Theil ein sehr mildes und schönes Klima, namentlich im Mainthale. Im Spessart ist es rauh, am berüchtigsten ist aber die Rhön wegen ihrer Kälte, man findet da alle die großartigen Erscheinungen des nordischen Winters repräsentirt.

6. Fr. Kommen Moose vor? wo? wie heißen sie?

6. A. Einzelne Stellen sind sumpfig, doch kommen keine Moose von solcher Ausdehnung vor, wie in Südbayern.

7. Fr. Welche Naturproducte, Mineralquellen finden sich hier?

7. A. Besondere Vorkommnisse im Thierreich sind hier nicht zu verzeichnen, dagegen liefert das Pflanzenreich reichliche und wichtige Producte und zwar Getreide, ausgezeichneten Wein (Frankenwein), wie Leisten- und Steinwein, Kalmuth, Saalecker, Greßenwein, Rödelseer rc.; viel Obst und Gemüse, Oelgewächse, Holz u. s. w. Das wichtigste Product des Mineralreiches ist Salz aus den Salinen zu Kissingen und Orb, von denen jedoch die erstere jetzt aufgehoben ist.

Die Mineralquellen Unterfrankens sind weltberühmt, namentlich Kissingen, außerdem Wipfeld, Brückenau und Bocklet.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. A. Der Landwirthschaftsbetrieb muß als ein vortrefflicher bezeichnet werden, doch sind auch einige technische Gewerbe zu wichtigem Aufschwunge gelangt, unter ihnen namentlich die Schnellpressenfabrik in Zell bei Würzburg. Besondere Producte sind: Leinwand, Wollenstoffe, Papier, Glas- und Metallwaaren, chemische Präparate, Farben, vorzügliche Weine und Mineralwässer.

9. Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. Die wichtigsten Handelsstädte sind: Schweinfurt, Würzburg und Aschaffenburg.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden?

10. A. Die vorhandenen Bahnen sind sämmtlich Staatseigenthum, sie sind nach allen Richtungen geführt.

Canäle finden sich nicht.

11. Fr. Finden sich für die geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Die höchste Anstalt ist die Julius-Maximilians-Universität in Würzburg, andere Studienanstalten sind: ein Lyceum in Aschaffenburg, ein Priesterseminar in Würzburg, 4 Gymnasien zu Aschaffenburg, Münnerstadt, Schweinfurt und Würzburg, 6 Lateinschulen, 1 katholisches Schullehrerseminar in Würzburg, 5 Präparandenschulen: Lohr, Neustadt a. d. S., Haßfurt u. Arnstein (sämmtlich katholisch) und Marktfest (protestantisch). Die technischen Lehranstalten bestehen in: 1 Centralforstlehr-Anstalt zu Aschaffenburg, 1 Realgymnasium, 1 Baugewerkschule, 1 Weinbauschule 2c. in Würzburg, 3 Gewerbsschulen in Würzburg, Aschaffenburg und Schweinfurt, endlich über 700 Volksschulen.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Würzburg besitzt ein Bisthum.

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. Unterfranken hat nur eine Festung, nämlich Marienberg bei Würzburg, 788′ hoch, auch diese verlor in neuester Zeit die Eigenschaft einer Festung.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird sie enthalten?

14. A. Sie enthält: Würzburg mit 1 Infanterie- und 1 Artillerie-Regiment, ein Detachement der Ouvriers- und der Feuerwerks-Compagnie, 1 Sanitäts-Compagnie; Aschaffen-

burg mit 1 Bataillon Infanterie und 1 Jäger-Bataillon. In Königshofen ist eine Garnisons-Compagnie.

§. 27. Schwaben und Neuburg.

1. Fr. Welche geographische Lage hat Schwaben?

1. A. Seine Ausdehnung geht von 47° 16′ N. bis 49° 6′ N. und von 27° 15′ bis 29° 12′ O.

2. Fr. Wie wird es begrenzt und wie wurde es früher genannt?

2. A. Schwaben hieß früher Oberdonaukreis; es grenzt im Norden an: Mittelfranken, im Osten an: Oberbayern, im Süden an: Tyrol mit Vorarlberg, im Westen an: Württemberg.

3. Fr. Wie viel betragen Flächeninhalt und Bevölkerung?

3. A. Der Flächeninhalt beträgt 174 □ Mln. und hat 585,116 Seelen absolute und 3362 relative Bevölkerung.

4. Fr. Welche Gebirge, Ebenen, Flußgebiete und Seen enthält dieser Kreis?

4. A. Der südliche Theil reicht noch in die Alpen hinein und umfaßt die gesammten Algäuer-Alpen, die Nordgrenze des Kreises geht über den Jura, der übrige Raum breitet sich auf der oberbayerischen Hochebene aus.

Hauptfluß ist die Donau, sie empfängt hier die Iller und den Lech auf der rechten, die Wörnitz auf der linken Seite. Der größte See ist der Bodensee, der auf einer Strecke von 2 Stunden die Grenzen des Landes berührt.

5. Fr. Wie sind die klimatischen Verhältnisse beschaffen?

5. A Im Süden von Schwaben stimmt das Klima mit jenem von Oberbayern überein, in den mittleren und nördlichen Gegenden ist es meist milde und angenehm, besonders lieblich und angenehm ist es im Donauthale und am Bodensee.

6. Fr. Kommen Moose vor? wo? wie heißen sie?

6. A. Ja, sie heißen Donaumoos und Donauried. Er-

steres dehnt sich im Süden von Neuburg bis Schrobenhausen aus, letzteres liegt zwischen Ulm und Donauwörth.

7. Fr. Welche Naturproducte, Mineralquellen finden sich hier?

7. A. Thierreich und Pflanzenreich erzeugen zahlreiche Producte, namentlich viel Getreide, Hopfen, Torf und Holz. Aus dem Mineralreich erhält man schönen Marmor, Gyps und Eisen in den Alpen.

Als bekannte Mineralquellen können bezeichnet werden: das Bad zu Krumbach und das Klingenbad bei Burgau, Wildbad bei Wemding.

8. Fr. Zeichnet sich der Kreis in Bezug auf Landwirthschaft, technische Gewerbe und Handel aus?

8. A. Landwirthschaft ist der eigentliche Erwerbszweig dieses Kreises, wozu die Alpen am meisten beitragen; hier wird vortreffliches Hornvieh, die Algäuer Race, gezogen, daher auch wichtiger Handel mit Rindern, mit Schmalz, Butter, Käse u. s. w. Im sogenannten Ries ist die Zucht der Pferde und Gänse von besonderer Wichtigkeit.

Die technischen Gewerbe bestehen meistens aus Webereien, namentlich die Baumwollenwebereien in Augsburg, die Teppichwebereien in Nördlingen, wo auch die Lebkuchen-Fabrikation bedeutend ist, hervorzuheben sind auch noch die Metalldruckerei- und Gürtlergeschäfte, Nägel- und Drahtstiftfabriken, der Maschinenbau, Uhrgehäuse- und Schlosserwaarenfabriken, Messingfabriken u. s. w., wie auch noch manche andere industrielle Anstalten, namentlich in den ehemaligen Reichsstädten, besonders zu nennen sind. Augsburgs schöne Gold- und Silberwaaren sind weit und breit bekannt, Kaufbeuern liefert Kattun (Pers) u. s. f.

9. Fr. Wie heißen die wichtigsten Handelsstädte?

9. A. Handelsstädte von besonderer Wichtigkeit sind: Augsburg, Nördlingen, Lindau, Kempten, Donauwörth, und Memmingen.

10. Fr. Sind Eisenbahnen oder Canäle vorhanden, — wohin führen dieselben?

10. A. Die zahlreich vorhandenen Eisenbahnen sind sämmtlich staatliche Verkehrsanstalten, sie führen nach allen Himmelsrichtungen und dienen zur Verbindung mit Mittel- und Norddeutschland, Oesterreich, Frankreich, mit der Schweiz u. s. w.

An Canälen ist nur der Karolinen-Canal, eigentlich ein Durchstich der Donau zwischen Lauingen und Dillingen zu nennen.

11. Fr. Finden sich für die geistige Cultur (wissenschaftlicher und künstlerischer Richtung) wichtige Institute und Einrichtungen, — wo?

11. A. Als Studienanstalten sind zu bezeichnen: zwei Lyceen (Augsburg und Dillingen), 5 Gymnasien und 7 Lateinschulen, 1 Schullehrerseminar zu Lauingen, 5 Präparandenschulen; an technischen Lehranstalten: 1 Maschinenbauschule, 1 Realgymnasium zu Augsburg, 5 Gewerbschulen (Augsburg, Kempten, Memmingen, Neuburg und Nördlingen). Ueberdies ein Studienseminar (katholisch) in Augsburg, 1 männliches Erziehungsinstitut (katholisch) und 1 protestantisches Collegium, beide zu Augsburg, 1 Seminar für Studirende in Neuburg u. s. w., endlich über 900 Elementarschulen 2c.

12. Fr. Welche höhere Kirchenbehörden sind vorhanden?

12. A. Das Bisthum Augsburg für die katholische Kirche.

13. Fr. Wurden von dieser Provinz Festungen genannt?

13. A. Neu-Ulm an der Donau ist die Festung für diese Provinz.

14. Fr. Welche Garnisonsorte und Truppen-Abtheilungen wird es enthalten?

14. A. Schwaben enthält an Garnisonsorten und Truppen-Abtheilungen: Augsburg mit 1 Infanterie-, 1 Chevaulegers-, 1 Artillerie-Regiment, 1 Sanitäts-Compagnie und 1 Detachement der Ouvriers-Compagnie; Dillingen mit 1 Uh-

lanen-Regiment und 1 Escadron Chevaulegers; Kempten mit 1 Jäger-Bataillon und 1 Escadron Chevaulegers; Neuburg a. d. D. 1 Infanterie-Regiment; Neu-Ulm 1 Infanterie-Regiment.

Schlußfragen.

(Seite 88.)

1. Fr. Welche Kreishauptstädte haben gleiche geographische Länge, welche gleiche geographische Breite?

1. A. Unter gleicher Länge liegen: München und Bayreuth; Freising (früher der Sitz des Appellationsgerichts von Oberbayern) und Amberg; Landshut und Regensburg; Bamberg und Augsburg, Eichstätt und Neuburg.

In der geographischen Breite sind sich ähnlich: Freising und Augsburg; Landshut und Passau; Ansbach und Speyer; Bamberg und Aschaffenburg.

2. Fr. Welche Städte haben mehr als 5000, welche mehr als 10,000, welche mehr als 20,000 und welche mehr als 50,000 Einwohner?

2. A. Nachstehendes Verzeichniß gibt den fraglichen Ausweis in runden Summen nach der neuesten Volkszählung.*)

Städte.	Einwohnerzahl.	Städte.	Einwohnerzahl.
1. Dinkelsbühl	5100	10. Nördlingen	6800
2. Edenkoben	5100	11. Schwabach	7000
3. Dillingen	5200	12. Memmingen	7100
4. Rothenburg	5200	13. Freising	7800
5. Lindau	5300	14. Neuburg	8000
6. Dürkheim	5500	15. Pirmasens	8600
7. Weißenburg	5002	16. Neustadt a. H.	8600
8. Kitzingen	5900	17. Zweibrücken	9300
9. Frankenthal	6500	18. Schweinfurt	9700

*) Aus Dr. G. Mayr: „Die Volkszählung im Königreiche Bayern vom 3. December 1867 I. Theil."

Städte.	Einwohnerzahl.	Städte.	Einwohnerzahl.
1. Germersheim	10,200	13. Kaiserslautern	15,300
2. Aschaffenburg	10,200	14. Ingolstadt	17,600
3. Kempten	11,000	15. Bayreuth	19,400
4. Landau	11,000		
5. Straubing	11,400	1. Fürth	22,500
6. Erlangen	11,500	2. Bamberg	26,000
7. Amberg	12,300	3. Regensburg	30,300
8. Ansbach	13,000	4. Würzburg	42,200
9. Passau	13,800	5. Augsburg	50,000
10. Hof	14,400		
11. Landshut	14,500	1. Nürnberg	78,000
12. Speyer	14,800	2. München	170,600

3. Fr. In welchen Kreisen, Gebirgen 2c. liegen die eben aufgezählten Städte?

3. A. Die aufgezählten Städte lassen sich in dieser Beziehung in nachstehende Tabelle verzeichnen:

Städte.	Gebirge und Ebenen.	Flüsse.
	I. In Oberbayern.	
1. Ingolstadt	Südbayer. Hochebene	Donau.
2. München	" "	Isar.
3. Freising	" "	"
	II. Niederbayern.	
1. Straubing	Südbayer. Hochebene	Donau.
2. Landshut	" "	Isar.
3. Passau	" "	Donau, Inn.
	III. In der Pfalz.	
1. Frankenthal	Oberrhein. Tiefebene	nahe d. Rhein.
2. Edenkoben	Ostabhang der Hart	—
3. Dürkheim	" " "	—
4. Pirmasens	Hart	—
5. Neustadt	"	Speyer.
6. Germersheim	Oberrhein. Tiefebene	Queich.

Städte.	Gebirge und Ebenen.	Flüsse.
	III. In der Pfalz.	
7. Zweibrücken	Südwestabhang d. Hart	Erbach.
8. Speyer	Oberrhein. Tiefebene	Speyer.
9. Landau	" "	Queich.
10. Kaiserslautern	Einsenkung der Hart	—
	IV. In der Oberpfalz.	
1. Amberg	Oberpf. Hochebene	Vils.
2. Regensburg	" " u. Jura	Donau.
	V. In Oberfranken.	
1. Hof	Voigtland	Thür. Saale.
2. Bayreuth	Frankenjura	Rothe Main.
3. Bamberg	"	Main, Regnitz.
	VI. In Mittelfranken.	
1. Dinkelsbühl	Fränk. Terrasse	Wörnitz.
2. Schwabach	Frankenjura	Rednitz.
3. Eichstädt	"	Altmühl.
4. Erlangen	"	Regnitz.
5. Ansbach	Fränk. Terrasse	Fränk. Rezat.
6. Fürth	Frankenjura	Rednitz-Pegnitz.
7. Nürnberg	"	Pegnitz.
8. Weißenburg	"	Schwäb. Rezat.
9. Rothenburg	Fränk. Terrasse	Tauber.
	VII. In Unterfranken.	
1. Kitzingen	Westabhg. d. Steigerw.	Main.
2. Schweinfurt	Fränk. Terrasse	"
3. Aschaffenbnrg	Spessart	"
4. Würzburg	Fränk. Terrasse	"

Städte.	Gebirge und Ebenen.	Flüsse.
	VIII. **In Schwaben.**	
1. Nördlingen	Schwäb. Jura	Eger (Wörnitz).
2. Memmingen	Südbayer. Hochebene	Iller.
3. Neuburg	" "	Donau.
4. Kempten	" "	Iller.
5. Augsburg	" "	Lech.
6. Lindau	— —	Bodensee.
7. Dillingen	Schwäb. Jura	Donau.

4. Fr. Welche Städte (von wenigstens 5000 Einwohnern) liegen unter gleichen Längen- oder Breitengraden?

(Dieselben sind mit Hülfe der Karte nach und nach aufzusuchen und in ihrer Lage von Süd nach Nord, von Ost nach West, unter Angabe der einschlägigen Kreise, Gebirge Flüsse, Eisenbahnen &c. zu ordnen.)

4. A. Unter Zuhilfenahme der Geogr.-Tabellen von Dr. C. Arendts (Berlin, Gebrüder Scherk) läßt sich folgende Tabelle aufstellen:

I. In geographischer Länge sind sich ähnlich: *)

Städte	Oestliche Länge von Paris.		Städte	Oestliche Länge. von Paris.	
1. Zweibrücken	25°	02′	1. Frankenthal	26°	01′
2. Pirmasens	25°	16′	2. Germersheim	26°	02′
3. Kaiserslautrn	25°	25′	3. Speyer	26°	05′
4. Landau	25°	45′	~~~~~~		
5. Edenkoben	25°	47′	1. Würzburg	27°	36′
6. Neustadt a/H.	25°	48′	2. Kitzingen	27°	40′
7. Dürkheim	25°	49′	3. Memmingen	27°	50′
~~			4. Schweinfurt	27°	53′

*) Die Gebirge, Ebenen, Flüsse und Kreise sind in der II. Tabelle enthalten.

Städte.	Oestliche Länge von Paris.		Städte.	Oestliche Länge von Paris.	
5. Kempten	27°	58′	9. Neuburg.	28°	50′
6. Dinkelsbühl	27°	59′	10. Eichstädt	28°	50′
1. Nördlingen	28°	08′	1. Ingolstadt	29°	05′
2. Ansbach	28°	14′	2. München	29°	14′
3. Bamberg	28°	32′	3. Bayreuth	29°	16′
4. Augsburg	28°	33′	4. Amberg	29°	32′
5. Schwabach	28°	36′	5. Hof	29°	35′
6. Erlangen	28°	40′	6. Regensburg	29°	45′
7. Fürth	28°	42′	7. Landshut	29°	48′
8. Nürnburg	28°	44′			

II. Aehnlich in geographischer Breite sind sich:

Städte.	Nördl. Breite.		Kreis.	Gebirge und Ebenen.	Flüsse.
1. Kempten	47°	44′	Schwaben	Südbayer. Hochebene.	Iller.
2. Memmingen	47°	59′	"	"	"
1. München	48°	08′	Oberbayern	"	Isar.
2. Augsburg	48°	21′	Schwaben	"	Lech.
3. Landshut	48°	32′	Niederbayern	"	Isar.
4. Passau	48°	34′	"	"	DonauInn
5. Neuburg	48°	44′	Schwaben	"	Donau.
6. Ingolstadt	48°	45′	Oberbayern	"	"
7. Nördlingen	48°	51′	Schwaben	Schwäb. Jura	Eger.
8. Eichstätt	48°	53′	Mittelfranken	Fränk. Jura	Altmühl.
1. Regensburg	49°	00′	Oberpfalz	Oberpf. Hochebene u. Jura	Donau.
2. Dinkelsbühl	49°	05′	Mittelfranken	Fränk. Terrasse	Wörnitz.
3. Landau	49°	09′	Pfalz	Oberrh. Tiefebene	Speyer.
4. Pirmasens	49°	10′	"	Hart	—

Städte.	Nördliche Breite.		Kreis.	Gebirge und Ebenen.	Flüsse.
5. Germersh̄m.	49°	10′	Pfalz	Oberrh. Tiefebene	Queich.
6. Zweibrücken	49°	14′	"	Hart	Erbach.
7. Edenkoben	49°	15′	"	"	—
8. Ansbach	49°	18′	Mittelfranken	Fränk. Terrasse	Fr. Rezat
9. Speyer	49°	20′	Pfalz	Oberrh. Tiefebene	Speyer.
10. Schwabach	49°	20′	Mittelfranken	Frank-Jura	—
11. Neustadt H.	49°	22′	Pfalz	Hart	Speyer.
12. Kaiserslrn.	49°	26′	"	"	—
13. Nürnberg	49°	27′	Mittelfranken	Frank.-Jura	Pegnitz.
14. Amberg	49°	27′	Oberpfalz	Oberpf. Hochebene	Vils.
15. Dürkheim	49°	28′	Pfalz	Hart	—
16. Fürth	49°	29′	Mittelfranken	Frank.-Jura	Redn. Pegn.
17. Frankenthal	49°	34′	Pfalz	Oberrh. Tiefebene	nah.d.Rhein.
18. Erlangen	49°	35′	Mittelfranken	Frank.-Jura	Regnitz.
19. Kitzingen.	49°	45′	Unterfranken	Steigerwald	Main.
20. Würzburg	49°	47′	"	Fränk. Terrasse	"
21. Bamberg	49°	53′	Oberfranken	Frank.-Jura	Main.Regn.
22. Bayreuth	49°	56′	"	"	Roth.Main
23. Aschaffenbg.	49°	58′	Unterfranken	Spessart	Main
~~					
1. Schweinfurt	50°	02′	"	Fränk. Terrasse	"
2. Hof	50°	19′	Oberfranken	Voigtland	Thür. Saale

5. Fr. Es sollen die 15 Kreishauptstädte hinsichtlich ihrer absoluten Höhe mit einander verglichen werden; dasselbe kann geschehen bei den an der Donau, dem Rhein und Main gelegenen Städten

5. A. Nach der Höhe folgen die Kreishauptstädte in folgenden Abstufungen:

1. München . . . . 1597 Pariser Fuß.
2. Augsburg . . . . 1518 " "
3. Ansbach . . . . 1194 " "
4. Landshut . . . . 1190 " "

5. Eichstätt	1176	Pariser Fuß.	
6. Neuburg	1173	"	"
7. Amberg	1131	"	"
8. Bayreuth	1054	"	"
9. Regensburg	1027	"	"
10. Passau	854	"	"
11. Bamberg	701	"	"
12. Zweibrücken	670	"	"
13. Würzburg	494	"	"
14. Aschaffenburg	332	"	"
15. Speyer	280	"	"

Die an der Donau, am Rhein und am Main gelegenen Städte weisen für ihren Wasserspiegel folgende Höhen aus:

An der Donau stromabwärts:

	Pariser Fuß.
1. Ulm	1430
2. Günzburg	1344
3. Lauingen	1322
4. Dillingen	1309
5. Donauwörth	1244
6. Neuburg	1173
7. Ingolstadt	1138
8. Kellheim	1054
9. Regensburg	1027
10. Straubing	978
11. Deggendorf	936
12. Vilshofen	889
13. Passau	854

Am Rhein:

14. Speyer	280

Am Main stromabwärts:

15. Bayreuth	1054
16. Culmbach	905
17. Bamberg	701

		Pariser Fuß.
18.	Haßfurt	647
19.	Schweinfurt	622
20.	Kitzingen	548
21.	Ochsenfurt	521
22.	Würzburg	494
23.	Karlsstadt	466
24.	Gemünden	450
25.	Lohr	431
26.	Miltenberg	395
27.	Aschaffenburg	332

6. Fr. Welcher Kreis hat die meisten Städte von mehr als 5000 Einwohnern?

6. A. Die Pfalz, welche die größte relative Bevölkerung einschließt, hat die meisten Städte, nämlich 10, mit 5000 Einwohnern und darüber.

7. Fr. Wie viele Wohnplätze finden sich im Vaterlande unter den Namen: Landau, Neuburg, Neustadt, Rothenburg, Höchstädt, Türkheim und Dürkheim, Lauf und Laufen, Göllheim und Kellheim, Homburg, Günzburg, — wo?

7. A. Von den genannten Wohnorten sind vorhanden:

Wohnorte.	Lage.	Kreis.
1. Landau	an der Queich	Pfalz.
2. Landau	an der Isar	Niederbayern.
1. Neuburg	an der Donau	Schwaben.
2. Neuburg	am Inn	Niederbayern.
1. Neustadt	an der Saale	Oberfranken.
2. Neustadt	an der Donau	Niederbayern.
3. "	an der Waldnaab	Oberpfalz.
4. "	am Culm	"
5. "	an der Aisch	Mittelfranken.
6. "	an der Hart	Pfalz.
1. Rothenburg	an der Tauber	Mittelfranken.
2. Rottenburg	an der großen Laber	Niederbayern.

Wohnorte.	Lage.	Kreis.
1. Höchstädt	an der Aisch	Mittelfranken.
2. Höchstädt	an der Donau	Schwaben.
1. Türkheim	an der Wertach	„
2. Dürkheim	an der Hart	Pfalz.
1. Lauf	an der Pegnitz	Mittelfranken.
1. Laufen	an der Salzach	Oberbayern
1. Göllheim	nahe d. Donnersberg	Pfalz.
1. Kellheim	an der Donau	Niederbayern.
1. Homburg	im Westrich	Pfalz.
2. Homburg	am Main	Unterfranken.
1. Untergünzburg	am Einfluß der Günz in die Donau	Schwaben.
2. Obergünzburg	an der östlichen Günz	„

8. Fr. Welche Städte liegen in den Alpen und in welchen Abtheilungen derselben; — sind besondere Höhenpunkte in ihrer Nähe, — wie heißen dieselben?

8. A. Als Grenze zwischen der oberbayerischen Hochebene und den Alpen wurde eine Linie von Laufen nach Lindau bezeichnet. Südlich dieser Linie, also in den Alpen, liegen nachbenannte Städte:

I. Allgäuer-Alpen.

Wohnorte.	Nahe liegende Berge.	Kreis.
Immenstadt	Gründten und Rindalphorn	Schwaben.
Füssen	Sailing und Hochplatt	
	II. Bayerische Alpen.	
Murnau	Ettaler, Mannl, Heimgarten u. Benediktenwand	Oberbayern.
	III. Salzburger Alpen.	
Traunstein	Staufen, Rauschberg	Oberbayern.
Reichenhall	Untersberg	
Berchtesgaden	Watzmann u. hoh. Göll	

9. Fr. Mit welcher großen Stadt Preußens hat z. B. Passau gleiche geographische Länge?

9. A. Passau und Berlin liegen unter gleicher geographischer Länge, nämlich unter 31^0 O.

10. Fr. Gehen die Meridiane von Christiania, Stockholm, Turin, Mailand, Rom ꝛc. noch durch Bayern?

10. A. Die Meridiane von Christiania 28^0 O., Turin 25^0 O., Mailand 26^0 O. und von Rom 30^0 O., schneiden noch durch Bayern, während jener von Stockholm 35^0 O. dasselbe nicht mehr berührt.

11. Fr. Mit welcher großen Stadt Oesterreichs wird München gleiche geographische Breite haben?

11. A. München und Wien haben gleiche geographische Breite, nämlich 48^0 N.

12. Fr. Werden die Parallelkreise von Bern, Basel, Straßburg, Mannheim, Mainz, Köln, Krakau, Preßburg ꝛc. noch durch Bayern gehen?

12. A. Die Parallelkreise von Basel 47$^1/_2$^{0} N., Straßburg 48$^1/_2$^{0} N., Mannheim 49$^1/_2$^{0} N., Mainz 50^0 N., Krakau 50^0 N. und Preßburg 48^0 gehen durch Bayern. Südlicher liegt dagegen Bern 46^0 N. und nördlicher Köln nahezu 51^0 N.

13. Fr. Schneidet der Meridian, unter welchem Donau und Rhein entspringen und der Main mündet, noch durch Bayern, — wo und welche bayerische Orte liegen unter demselben?

13. A. Die Quellen der Donau und des Rheins, sowie die Mündung des Mains liegen unter dem 26 Meridian, dieser geht durch die Pfalz in ihrem östlichen Theile und trifft auf die Wohnorte: Germersheim, Speyer, Oggersheim und Frankenthal.

14. Fr. In welchen Kreisen liegen Ober- und Untergünzburg, welche Flüsse sind in deren Nähe?

14. A. Beide Orte liegen in der Provinz Schwaben

und gehören in das Flußgebiet der Günz, einem kleinen Nebenfluß der Donau, der sich aus zwei Quellen, der östlichen oder obern und der westlichen oder untern Günz bildet und zwischen Iller und Lech in die Donau mündet. Obergünzburg liegt an der östlichen Günz, Untergünzburg an der Mündung der Günz in die Donau.

15. Fr. Welche Gestalten erhält man, wenn z. B. die Punkte Bayreuth, München und Passau (oder auch andere drei, vier 2c. Städte) durch Linien mit einander verbunden werden, welche Gebirgstheile, Flüsse, Kreise, Städte 2c. werden dabei von den Verbindungslinien durchschnitten?

15. A. Durch die Städte Bayreuth, München und Passau erhält man die Gestalt eines nahezu gleichschenkelichen Dreiecks.

Der Schenkel Bayreuth-München führt über den Frankenjura und über die bayerische Hochebene 2c. über den rothen Main, die Pegnitz, Altmühl, Donau, Amper zur Isar, durch die Kreise Oberfranken, Oberpfalz und Oberbayern, dann über die Städte Bayreuth, Dietfurt und München.

Der Schenkel Bayreuth-Passau geht über die oberpfälzische Hochebene, den bayerischen und Böhmerwald, rothen Main, Nab, Regen und Donau, dann durch die Kreise Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern, endlich an den Orten Bayreuth, Neustadt am Culm, Neunburg, Passau.

Die Basis Passau-München zieht über die bayerische Hochebene, Donau, Rott, Isar, durch Nieder- nach Oberbayern, von Passau über Pfarrkirchen, Eggenfelden, Neumarkt an der Rott nach München.

16. Fr. Nach welcher Weltgegend hin, über welche Flüsse und Gebirge hinweg liegen zu München die größeren Städte, oder umgekehrt, wie liegt München zu diesen?

16. A. Die Beantwortung dieser Frage läßt sich in folgender Tabelle geben:

Gegen München liegen:		Terrain.	Flüsse.
1. Nürnberg	nördlich	Frankenjura	Donau.
		bayerische Hochebene	Pegnitz.
2. Augsburg	nordwestlich	bayerische Hochebene	Lech.
3. Würzburg	nordnordwst.	Frankenhöhe	Main.
		Frankenjura	Altmühl.
		bayerische Hochebene	Donau.
4. Regensburg	nordnordöstl.	bayerische Hochebene	Donau.
5. Bamberg	nördlich	Frankenjura	Regnitz.
		bayerische Hochebene	Donau.
6. Fürth	nördlich	bayerische Hochebene	Donau.
		Frankenjura	Regnitz.
7. Bayreuth	nördlich	Frankenjura	Altmühl.
		bayerische Hochebene	Donau.

17. Fr. In welchen Kreisen werden einzelne Zweige der Viehzucht besonders betrieben?

17. A. Die Rinderzucht ist am bedeutendsten gestiegen in Schwaben (Algäu) und Oberbayern (Alpen), dann ist sie auch sehr beträchtlich in Niederbayern und theilweise in der Oberpfalz. Die schönsten Pferde erzielen Nieder- und Oberbayern, dann Schwaben, durch Schafzucht ist Mittelfranken bekannt, Schweinezucht betreiben Unterfranken, Ober- und Niederbayern.

18. Fr. Wo ist die Weincultur am blühendsten und wie heißen die besten Weinsorten?

18. A. Die eigentliche Weincultur blüht nur im Main- und Rheinlande, daher die Bezeichnungen Rhein- und Frankenweine.

Die besseren Rheinweine findet man sämmtlich an den Abhängen der Hart in der Pfalz, während die hervorragenden Frankenweine in den Main-, Saal- und Taubergegenden wachsen. Von ersteren sind ihrer vorzüglichen Qualität nach zu bezeichnen: Deidesheimer, Forster, Ruppertsberger, Wachenheimer, Ungsteiner, Dürkheimer, Gimmeldinger 2c.; von

letzteren: der Leisten- und Steinwein, der Calmuth, Greßenwein, Saalecker, Rödelseer rc.

19. Fr. Welche Kreise ragen durch Gewerbthätigkeit hervor?

19. A. In dieser Beziehung nimmt Mittelfranken den ersten Rang ein. (Siehe die betr. Frage mit Antwort beim Kreise Mittelfranken.)

20. Fr. Wo ist Bergbau zu finden?

20. A. In den Kreisen Oberbayern, Pfalz und Oberpfalz finden sich die meisten Bergwerke.

21. Fr. Wo liegen die meisten Handelsstädte; in welchen Kreisen sind Eisenbahnen, Dampfschifffahrtsgelegenheiten und Telegraphenstationen?

21. A. Schwaben und Oberfranken haben die meisten Handelsstädte, die von Mittelfranken sind aber die wichtigsten, alle liegen an Eisenbahnen, die wieder mit Telegraphen-Stationen versehen sind. Dampfschifffahrtsgelegenheiten bieten die Donau, der Starnberger-, Chiem- und Bodensee.

22. Fr. In welchen Provinzen haben die Universitäten ihren Sitz?

22. A. Die Ludwigs-Maximilians-Universität zu München in Oberbayern, die Friedrich-Alexanders-Universität zu Erlangen in Mittelfranken, die Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg in Unterfranken.

23. Fr. Welche Stadt ist durch den Frieden von 1745 merkwürdig?

23. A. Füssen in Schwaben, hier wurde am 22. April 1745 zwischen Oesterreich und Bayern Friede geschlossen.

24. Fr. Was ereignete sich 955 am Lechfelde?

24. A. Am 10. August 955 erfocht Kaiser Otto I. einen großen Sieg über die Ungarn am Lechfelde.

25. Fr. Wo wurde 1555 ein Religionsfriede geschlossen?

25. A. In Augsburg.

26. Fr. In welchem Kreise sind die meisten Garnisonsorte? (Tabelle S. 53—55.) *)

26. A. In Oberbayern, dann Mittel- und Unterfranken, endlich Schwaben und Neuburg.

27. Fr. Welche Kreise haben gar keine Festung?

27. A. Früher hatte, mit Ausnahme der Oberpfalz, jeder Kreis eine, die Pfalz sogar zwei Festungen; seitdem aber die Festungen Landau (Pfalz), Marienberg (Unterfranken), Rosenberg (Oberfranken), Wülzburg (Mittelfranken) und Oberhaus (Niederbayern) ihre derartigen Eigenschaften verloren haben, ist eine Veränderung eingetreten.

28. Fr. Welche Festung wurde im Jahre 1800 geschleift; von wem?

28. A. 1800 wurde Ingolstadt von den Franzosen geschleift, der Aufbau aber von Seite der bayerischen Regierung 1825 wieder in Angriff genommen.

29. Fr. In welchen Kreisen sind die meisten Schlachtfelder enthalten und bei welchen Orten sind sie gelegen?

29. A. Die wichtigsten Schlachtfelder liegen in Oberbayern, Unterfranken und Schwaben und zwar die meisten auf der bayerischen Hochebene.

Uebersicht derselben nach Kreisen.

1. Oberbayern.

Orte.	Lage.	Schlachten.
Gammelsdorf	nördlich von Moosburg	am 9. Nov. 1813.
Landsberg	am Lech	im 30jährigen Krieg.
Rain	südlich von der Lechmündung	Tilly wird verwundet 1631.
Hohenlinden	östlich von München	am 3. Dec. 1800.
Neumarkt	an der Rott.	am 24. April 1809.
Mühldorf	am Inn	Untergang der Böhmen 1258.

*) Siehe Bayerische Vaterlandskunde 5. Auflage.

Orte.	Lage.	Schlachten.
Ampfing	westlich von Mühldorf	am 28. Sept. 1322 Gefangennehmung Friedrich des Schönen von Oesterreich durch Kaiser Ludwig dem Bayer.
Ingolstadt	an der Donau	mehrere Belagerungen.

2. Niederbayern.

Orte.	Lage.	Schlachten.
Eggmühl	südlich von Regensburg	am 24. April 1809.
Abensberg	an der Donau	am 20. April 1809.
Straubing	" " "	Belagerung 1704 und 1742.

3. Pfalz.

Orte.	Lage.	Schlachten.
Landau	an der Queich	mehrere Belagerungen und Schlachten 1702, 1703 u. 1793.
Frankenthal	in der Rheinebene	Gefecht am 11. Nov. 1795.
Pirmasens	im Westen der Hart	zwischen Preußen und Franzosen am 14. September 1793.
Kaiserslautern	in Mitte des Kreises	mehrere Schlachten u. Treffen zwischen Preußen u. Franzosen 1794.
Göllheim	im Osten des Donnersberges	Kaiser Adolph von Nassau wird vom Landgraf Albrecht von Oesterreich besiegt und getödtet 2. Juli 1298.

4. Oberpfalz und Regensburg.

Orte.	Lage.	Schlachten.
Regensburg	an der Donau	Schlacht am 23. April 1809 zwischen Oesterreichern und Franzosen.
Amberg	an der Vils	Schlacht am 24. Aug. 1796 zwischen den Oesterreichern u. Franzosen.
Dietfurt	an der Altmühl	Schlacht zwischen Bayern u. Oesterreichern 1703.

5. Oberfranken.

Seybottenreuth	nahe bei Bayreuth	Gefecht am 29. Juli 1866.

6. Mittelfranken.

Zirndorf	bei Nürnberg	Wallensteins Lager 1632.

7. Unterfranken und Aschaffenburg.

Würzburg	am Main	Schlacht zwischen Oesterreichern u. Franzosen am 3. Septbr. 1796, Beschießung 1866.
Kissingen	an der Saale	Gefecht am 10. Juli 1866.
Hammelburg	" " "	Gefecht am 10. Juli 1866.
Helmstadt	in der Nähe von Würzburg.	Gefecht am 25. Juli 1866.
Roßbrunn	in der Nähe von Würzburg.	Gefecht am 25. und 26. Juli 1866.

Orte.	Lage.	Schlachten.
Uettingen	in der Nähe von Würzburg	Gefecht am 25. und 26. Juli 1866.
Hettstadt		Gefecht am 26. Juli 1866.

8. Schwaben und Neuburg.

Orte.	Lage.	Schlachten.
Lechfeld	bei Augsburg	Sieg Otto's I. über die Ungarn am 10. August 955.
Höchstädt	an der Donau	Schlachten 1703 und 1800.
Blindheim	nordöstl. v. Höchstädt	Schlacht 1704.
Schellenberg	bei Donauwörth	Schlacht am 22. Juni 1704.
Neuburg	an der Donau	Schlacht am 27. Juli 1800.
Nördlingen	im Ries	Schlachten und Gefechte 1634, 1796 und 1800.

Druck von Albrecht Schröder in Fürth.

Arendts, Wilhelm

Fragen und Aufgaben aus Dr. Carl Arendts Bayerischer Vaterlandskunde oder Geographie des Königreichs Bayern Ausgearbeitet von Wilhelm Arendts

Nürnberg 1870

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10481844-6